Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 115. **Mittwoch, den 18. Mai 1904.** 19. Jahrgang.

Rußlands Finanzen und der Krieg.

Da bekanntlich nach Montecuculi jeder Krieg Geld, nochmals Geld und abermals Geld kostet, so schreitet Rußland, von der Noth gedrungen, schon jetzt zur zweiten Kriegsanleihe im Auslande, denn Rußlands Finanzen ließen von jeher viel zu wünschen übrig. Vor allen Dingen fällt es von Rußland auf, daß es für sein Heer und seine Kriegsflotte seit Jahrzehnten ganz gewaltig vermehrte Ausgaben gemacht hat, welche die russischen Finanzen erschütterten, ohne daß man bis jetzt behaupten kann, daß die großen Heeres- und Flottenausgaben der russischen Kriegstüchtigkeit viel genützt hatten. Rußland bleibt eben auf allen Gebieten immer Rußland, das heißt ein Staat mit schwerfälliger und oft auch unehrlicher Verwaltung und den riesigen Ausgaben für die Ausbreitung der russischen Machtpolitik fehlt der Erfolg, wie man zumal aus den nachstehenden Zahlen ersehen kann. Das Budget des Kriegsministeriums stieg von 211 Millionen Rubel im Jahre 1887 auf 293 Millionen Rubel im Jahre 1894, auf 334 Millionen im Jahre 1903; die entsprechenden Zahlen für die Marine lauten: 40 Millionen, 55 Millionen, 115½ Millionen. Zu diesen Ausgaben im Interesse russischer Machtpolitik kamen die enormen Aufwendungen für den Ausbau des Eisenbahnnetzes im europäischen Rußland und für die Anlagen der ostasiatischen Bahnen hinzu. Die finanziellen Mittel zur Bestreitung dieser Ausgaben wurden seit dem Rücktritt des Finanzministers Bunge von seinen Nachfolgern Wyschnegradski und Witte auf Kosten des Grundbesitzes und der landwirthschaftlichen Interessen aufgebracht. Das Bestreben des russischen Finanzministeriums geht seit dem 1. Januar 1887 dahin, den Ueberschuß der Einkünfte möglichst zu vergrößern, die Ausgaben der verschiedenen Ressorts aber möglichst zu beschränken, zur Einführung der Goldvaluta Gold heranzuziehen, für alle Eventualitäten einen Kriegsschatz bereit zu halten, durch hohe Schutzzölle eine unabhängige russische Industrie zu entwickeln. Während das Ausland darauf mit einer Erhöhung der Getreidezölle antwortete, die dem russischen Produzenten zu gesteigertem Export nöthigte, nahmen die indirekten Ausgaben stetig zu. Vergleicht man z. B. die Sätze von 1892 mit denen von 1901, so hat der Zucker 150 Prozent mehr zu tragen, Naphta 120 Prozent, die Streichhölzer 60 Prozent, der Tabak 54 Prozent. Die Getreidesteuer stieg im Ertrage um 10 Prozent, die direkten Steuern stiegen um 30 Prozent. Umgerechnet auf den Kopf der Bevölkerung betrugen 1892 die direkten Steuern 77 Kopeken, die indirekten 396 Kopeken; unter Witte stiegen jene auf 98, diese auf 575 Kopeken; die Zollabgaben wuchsen pro Kopf von 32 Kopeken auf 167. Im Zusammenhange mit dem Rückgang der Getreidepreise auf dem Weltmarkte und mit verschiedenen Mißernten gerieth die Landwirthschaft unter dieser Finanzgebahrung mehr und mehr in Mißverhältnisse. Der Pferdebestand und die Zahl des Hornviehes z. B. ging stark zurück, die Ertragsfähigkeit des Bodens nahm in beängstigender Weise ab. Seit den Unglücksjahren 1891 und 1892 muß die Staatskasse regelmäßig, auch bei geringen Mißernten, helfend einspringen, um das Aeußerste von den hungernden Bauern abzuwenden. So kann der Krieg, wenn er lange dauert, Rußland in finanziellen und wirthschaftlichen Ruin stürzen.

Der russisch-japanische Krieg.

Ein kombinierter Land- und Seeangriff

auf Port Arthur wird zwischen dem 20. und 26. Mai erwartet. Die Japaner hoffen, Dalny in einigen Tagen zu besetzen und nach Zerstörung der Minen in der Talienwanbucht dort weitere Truppen zu landen und mit dem Angriff auf Port Arthur zu beginnen. Ein japanischer Offizier erklärt, sie wären bereit, 2000 Mann bei diesem Angriff zu verlieren. Unterrichtete Chinesen sagen, die Einfahrt von Port Arthur sei nicht gesperrt.

Der japanische Avisio «Mijako»

ging verloren, als er behilflich war, die Kerrbucht von russischen Minen zu säubern, wohin Admiral Kataoka vorgestern mit einer Abtheilung des dritten Geschwaders gegangen war, um die zwei Torpedoflottillen zu beschützen, die für diese Arbeit ausersehen sind. Fünf Minen waren schon gefunden und zerstört und die Arbeit für diese Tage beendet, als die „Mijako" auf eine nicht entdeckte Mine stieß, die unter ihrem Bug mit großer Kraft explodirte und den Schiffskörper schrecklich verwüstete. Das Schiff hielt sich noch 22 Minuten über Wasser. Zwei Matrosen wurden getötet, sechs verwundet. Die übrige Mannschaft wurde gerettet.

Der japanische Admiral Kataoka

berichtet, daß die Russen am 12. Mai vom Robinson-Vorgebirge sich zurückgezogen, aber nachher wieder eine passagere Befestigung auf der Höhe vom Takuberg errichteten, dort 6 Geschütze aufstellten und dieselben durch Anlagen schützten. Kataokas Geschwader beschoß die russische Stellung den ganzen Sonntag über, aber die Russen hielten die Stellung hartnäckig. Die japanische Flottille, die den Hafen absuchte, war den ganzen Tag feindlichem Feuer ausgesetzt, ohne ihre Arbeit zu unterbrechen. Sie erlitt keinen Verlust.

Bericht Sacharows.

Ein Telegramm des russischen Generalleutnants Sacharow an den Generalstab vom 15. Mai lautet: Am 14. ds. wurden auf die Nachricht vom Erscheinen von Chunchusen in den Dörfern etwa 16 Werst westlich Liaujang Freiwilligen-Abtheilungen, eine zu Fuß, eine berittene sowie eine Kompagnie Infanterie ausgesandt. In den Dörfern wurden keine Chunchusen gefunden. Die Bewohner machten ausweichende Aussagen. Auf dem Rückwege entdeckten die Russen im Dorfe Chantaidny, 12 Werst westlich von Liaujang, eine bedeutende Chunchusenbande. Die beiden Freiwilligen-Abtheilungen griffen die Chunchusen an, die den Dorfrand besetzten und warfen sie nach heftigem Feuer zurück. Die Chunchusen ließen 25 Tote, viel Gewehre und Patronen zurück. Auf russischer Seite wurden zwei Mann getötet, drei verwundet. — Die Japaner besetzten Kuandianfian wieder.

Die Russen plündern.

Eine Privatdepesche aus Pingjang meldet: Eine etwa 300 Mann starke russische Abtheilung begab sich nach den englischen Bergwerken in Unsan und bemächtigte sich des Eigenthums der japanischen und chinesischen Angestellten. Englisches Eigenthum sei nicht angerührt worden. Einige Japaner hätten sich gerettet, andere sollen gefallen sein.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Chinas Neutralität.

St. Louis, 17. Mai. Sensation erregt hier der chinesische Prinz Pulun, welcher in einem Interview erklärte, daß China schwerlich länger neutral bleiben, vielmehr in die ostasiatische Krisis aktiv eingreifen werde.

Petersburg, 17. Mai. Aus Charbin wird gemeldet, daß sich beunruhigende Symptome unter der Bevölkerung der Mandschurei bemerkbar machen. Viele chinesische Kaufleute sind bemüht, ihre Waaren um jeden Preis loszuschlagen. Personen, die mit den Verhältnissen in der Mandschurei vertraut sind, bestätigen, daß es nur noch einige japanischer Siege bedarf, um die Neutralität aufzuheben. Auch haben die Russen in Charbin viele Chunchusen angetroffen und große Vorräthe von Waffen, die dem räuberischen Volksstamme gehören.

Das bevorstehende Bombardement Port Arthurs.

Paris, 17. Mai. Der neue englische Botschafter Hardinge ist in Petersburg eingetroffen. Man glaubt, er werde Vorschläge für das Verhalten der kriegführenden Mächte während der bevorstehenden Regenperiode zu machen haben. Das Bombardement Port Arthurs wird erst Ende dieser Woche erwartet, weil die Japaner bei der Aufstellung ihrer schweren Geschütze Schwierigkeiten haben. Gute Nachrichten trafen in Petersburg vom Wegeminister Chilkow ein, welchem es gelang, die Zusammenhäufungen an mehreren Stellen zu beseitigen, zwei Züge täglich mehr als in der Vorwoche verkehren zu lassen und gegen die Ueberfälle der Chunchusen energische Maßnahmen zu treffen.

Ein denkwürdiger Tag.

Am 18. Mai 1904 sind es 100 Jahre, daß der am 15. August 1796 zu Ajaccio geborene zweite Sohn des Patriziers Carlo Bonaparte durch einen am 18. Mai 1804 zu St. Cloud überreichten Senatsbeschluß zum Kaiser der Franzosen ausgerufen wurde. Wohl selten hat ein ausländischer Monarch so sehr in das Schicksal unseres deutschen Vaterlandes eingegriffen, wie der Korse. Tiefe Schmach und harte Demüthigung mußten sich die deutschen Stämme und besonders Preußen, das er bitter haßte, gefallen lassen. Er verkleinerte und vergrößerte die deutschen Staaten nach

seinem Gutdünken. Und doch haben wir Napoleon viel zu danken. Er hob besonders viele kleine Einzelstaaten auf und schuf größere Reiche. Dadurch hat Napoleon jedenfalls sehr gegen seinen Willen zur Schaffung eines großen deutschen Vaterlandes beigetragen. Die schwere Prüfung, welche er aber speciell über Preußen schickte, gereichte diesem Volke zum Segen, denn der gewaltige Befreiungskampf des preußischen Volkes vom französischen Joche wird immer ein Ruhmesblatt in dessen Geschichte bleiben. Damals schon wurde der Grund gelegt zu Deutschlands Größe. Napoleon war ein Genie ohne gleichen, der größte Feldherr seiner Zeit. Niemand konnte sich eine so furchtbare Macht über die Menschen erzwingen wie er. Seine Soldaten waren ihm blind ergeben. Zahllos sind heute noch die Verehrer, die bewundernd zu diesem Gewaltmenschen emporblicken. Dem Großen und Edlen an Napoleon I. werden auch wir Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Kleines Feuilleton.

Der Roland von Berlin. Die neue Oper Leoncavallos „Der Roland von Berlin", welche auf Wunsch Kaiser Wilhelms entstanden ist, hat der Komponist in ruhiger Zurückgezogenheit zu Brissago am Lago Maggiore beendet; von ihm stammt auch der Text, welcher dem gleichnamigen Roman von Willibald Alexis entlehnt ist. Die erste Aufführung wird, wie der „B. B.-C." schreibt, diesen Oktober in Berlin stattfinden; binnen kurzem wird auch das Libretto im Verlag von Sonzogno zu Mailand der Oeffentlichkeit übergeben. Die Handlung spielt in der Mitte des 15. Jahrhunderts zu Berlin. Traurige Tage waren über die Spreestadt gekommen; der Kurfürst plant von Magdeburg aus die Eroberung von Berlin. Henning, ein junger Arbeiter, Haupt einer Volksfraktion, hat den Vater im Krieg verloren, seine Partei ist eine starke und höchst unzufrieden mit den traurigen Verhältnissen. Auf einem Platze, wo die Handlung beginnt, tritt aus der Kirche Alda von Rutenow, Tochter des Bürgermeisters, die Henning schon seit langem liebt, freilich hoffnungslos, weil sie aus edler Familie stammt, während er ein Mann aus dem Volke ist. Wir werden später in den Palast des Bürgermeisters geführt, der dem Henning eine Summe Geldes aus seiner Tasche auszahlen will, da die Stadt sich weigert, die Schuld zu begleichen. Henning trifft Rutenow betend an, bald kommt der Sohn von Schum aus Cöln, der Ada heirathen soll; als sich aber alle entfernt haben, tritt Henning aus seinem Versteck und erklärt dem zurückgebliebenen Mädchen seine Liebe. Der dritte Aufzug spielt im Wohnsitze Schums; der Saal ist festlich geschmückt, es wird getanzt, und bunte Masken bieten sich dem Blick. Plötzlich bricht Streit aus, Ada wird beschuldigt, Henning zu lieben, worauf der Bürgermeister mit seiner Tochter empört abzieht. Im vierten Akt, dem letzten, wird Berlin vom Kurfürsten überfallen. Henning wirbt noch immer um das Mädchen das ihn liebt, aber auch erklärt, nie seine Gattin werden zu können, worauf er sich ins Gefecht stürzen will. Früher aber schließt er die Thore der Stadt dem Feinde auf und wird dann durch Zufall von einem Hauptmann erschlagen. Ada beweint seine Leiche, während der Kurfürst befiehlt, den gefallenen Helden mit goldenen Sporen als einen Ritter zu begraben. Der dramatisch bewegte Schlußakt endet mit einem Chor.

Ein verhafteter Generalstaatsanwalt. Zwischen der französischen einerseits und der Schweizer Regierung anderseits ist ein diplomatischer Notenwechsel im Gange, der sich auf die Verhaftung eines hohen Schweizer Funktionärs in Toulon bezieht. Die dortige Polizei hatte vor einigen Tagen ohne jede Veranlassung ein unbekanntes Individuum aufgegriffen, einzig und allein aus dem Grunde, weil dessen Touristenkleidung den Polizeigewaltigen nicht elegant genug erschien. Der Verhaftete erklärte, Generalstaatsanwalt von Lausanne zu sein. Die Touloner Polizei aber lachte ihm einfach ins Gesicht und hielt es sogar für überflüssig, diese Behauptung des Verhafteten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Erst nach einigen Tagen erlaubte sie dem Inhaftirten an seine Familie zu telegraphiren, die dann dafür sorgte, daß seine Identität festgestellt wurde.

Die Erbschaft in einer Statue. In Paris starb dieser Tage eine alte Dame, deren Verwandte eine reiche Erbschaft zu machen hofften. Um so größer aber war ihr Erstaunen, als sich weder ein Testament noch auch baares Geld in der Wohnung vorfand. Nur ein Neffe der Verstorbenen gab sich mit diesem Resultat nicht zufrieden. Er stellte auf eigene Hand Nachforschungen in der betr. Wohnung der Tante an und sah seine Bestrebungen auch von Erfolg begleitet. Während er nämlich die Räume durchstöberte, zerbrach ein Diener eine Statue der Venus, aus der außer zahlreichen mit Brillanten besetzten Schmuckstücken auch 20 Tausendfrankbillette herausfielen. Die von dem „Schatzfinder" sofort benachrichtigten anderen lachenden Erben theilten die Summe unter sich.

Ein mysteriöser Juwelendiebstahl beschäftigt gegenwärtig die Pariser Sicherheitspolizei. Eine reiche Amerikanerin aus New-Orleans war Ende voriger Woche an Bord eines Schnelldampfers der Hamburg-Amerikalinie in Cherbourg gelandet. Ihr zahlreiches Gepäck wurde — wie üblich — direkt vom Schiff in den Gepäckraum des Pariser Schnellzuges gebracht, da die Zollabfertig-

Essen (Ruhr), 17. Mai. In den Krupp'schen Werken ist infolge des japanischen Krieges der Bau von Fahrzeugen und Geschützen fortdauernd äußerst lebhaft. An Feld-Kanonen sind große Aufträge vorhanden. Die Geschützdreherei ist stark beschäftigt.

Wiesbaden, 17. Mai 1904.

Der Berliner Bäckerstreik.

Wie im Streikbureau der Bäcker gestern Nacht festgestellt wurde, haben gegen 1900 Bäckermeister mit 3000 Gesellen die Forderungen der letzteren unterschriftlich anerkannt. Vor dem Germania-Innungshause wurden gestern Abend eine Anzahl Leute polizeilich unter großem Auflauf zur Wache gebracht, welche arbeitswillige Gesellen belästigten.

Deutsch-Südwestafrika.

Gouverneur Leutwein meldet unter dem 15. Mai: Zülow erreichte gestern Omaruru. Bei Okombahe und Kawap westlich von Omaruru wurden Hererobanden gemeldet, die in der Nacht vom 2. zum 3. Mai die Viehposten bei Okombahe überfielen. Die Säuberung der Gegend wurde angeordnet. von Estorff verlegte der Wasserverhältnisse wegen Theile seiner Kolonne nach Okorukambe. Okajainjia ist vom Feinde frei. Bei Okorukambe und Engonda ist man auf vereinzelte Hereros gestoßen.

Der Spezialberichterstatter des B. L.-A. in Windhuk berichtet: Die bei Onjatu stehende Abtheilung des Majors von Estorff rückte wegen Wassermangel nordwestlich nach Okorukambe vor. Okajainja ist vom Feinde frei. Major von Estorff meldet ferner: Gefangene sagen aus, der Oberhäuptling Samuel Maharero mit seinen Leuten sitze bei Okatjieru, 15 Kilometer südöstlich von Osire. Dagegen seien Jetjo, Kajata, Mambo und Zacharias etwa 25 Kilometer südöstlich von Okatjuru. Estorff setzt die Aufklärung des Geländes fort. Samuel soll einen Weißen gefangen halten. Laut telegraphischem Bericht traf die Nordabtheilung am 13. ds. Nachmittags in Omaruru ein. Der regierungstreue Kapitän von Okombase, Kornelius, der zahlreiche waffenfähige Männer zur Verfügung der Schutztruppe gestellt hat, erbat sich von Oberst Leutwein Hilfe, worauf der Gouverneur die Säuberung des Bezirks durch Truppen anordnete. Die jetzt in Swakopmund angekommenen, am 7. ds. von Okambase geflohenen Farmer Merker und Missionar Baumann erzählen, daß die 15 bewaffneten Hereros, welche am 2. Mai Nachts beim Viehraub in der Gegend von Okambase drei Viehwächter erschlugen, tags vorher bereits drei Frauen und ein Kind ermordet hatten.

Am Samstag verschied in Otjihaenena am Typhus infolge eingetretener Darmblutung und Entkräftung der Oberleutnant zur See, Masholt, der einzige Offizier, der in dem Gefecht bei Owikokorero am 13. März unverwundet blieb und der auch das Gefecht bei Okaharui als Kommandeur der Artillerie mit besonderer Auszeichnung mitmachte.

Mit den unter dem Generalleutnant von Trotha nach Deutsch-Südwestafrika gehenden Truppen wird auch ein eigenes Kriegsgericht dorthin entsandt, dessen Vorsitzender der Kriegsgerichtsrath Dr. Correns vom 3. Armeekorps sein wird. Das gesammte Personal des Gerichtes ist bereits bestimmt. Die Freiwilligen für Südwestafrika werden auf ein Jahr verpflichtet. — Das Offizierkorps und die Spitzen der Civilbehörden in Trier gaben gestern dem Generalleutnant von Trotha ein Abschiedsfest. Abends fand Zapfenstreich und ein Fackelzug der gesammten Garnison statt.

Die neueste Spionageaffaire.

Ein reicher Engländer soll sich Pläne von verschiedenen französischen Befestigungswerken von einem früheren französischen Offizier verschafft und dieselben den Regierungen von Spanien, Italien und Deutschland zum Kauf angeboten haben. Die Regierung sei, so wird aus London berichtet, durch Geheimagenten diesem Treiben auf die Spur gekommen und es sei bereits gelungen, den Engländer in Paris festzunehmen. Auch der betreffende Offizier befinde sich hinter Schloß und Riegel.

Deutschland.

* **Berlin**, 16. Mai. Nach der Rückkehr des Kaisers erwartet man jetzt die Entscheidung auch über die Frage, ob der Reichstag geschlossen oder nur vertagt werden soll. Ein parlamentarischer Berichterstatter giebt der Vermuthung Ausdruck, daß die Vertagung am 20. Juni eintreten wird. Länger wird sich das Haus jedenfalls nicht beisammen halten.

Ausland.

* **Semlin**, 16. Mai. Die englische Gesandtschaft in Belgrad ist nunmehr gänzlich aufgelöst. An ihrer Stelle ist ein Konsulat errichtet worden, doch wird der Konsul keinen offiziellen Verkehr mit der serbischen Regierung pflegen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(75. Sitzung vom 16. Mai.)

Der Gesetzentwurf betreffend die ärztlichen Ehrengerichte das Umlagerecht und die Kassen der Aerztekammern, der Gesetzentwurf betr. die Hannoversche Landeskreditanstalt, der Antrag Eckels betreffend die Ausdehnung der preußischen Disziplinargesetze auf die Beamten in den neu erworbenen Landestheilen und die Novelle zum Staatsschuldenbuchgesetz werden in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.

Dann folgt die erste Lesung der

Sekundärbahnvorlage

in Verbindung mit einem Antrag Herold (Centr.) betreffend die Verzinsung und Amortisation der zum Bau von Nebenbahnen der Staatsregierung überwiesenen Grunderwerbszuschüsse. Es sind 33 Redner gemeldet, die bis auf wenige Ausnahmen Lokalwünsche vorbringen.

Abg. Lotichius (natl.) wünscht, daß man in den nächsten Jahren die westlichen Provinzen, insbesondere die Rheinprovinz und

Hessen-Nassau

mehr mit Nebenbahnen bedenkt. Besonders dringend ist der Bau einer Bahn von Nastätten nach Langenschwalbach und von hier nach Idstein und von Niedernhausen nach Usingen. Weiter bittet Redner um eine Förderung des Baues von Kleinbahnen, speziell den Bau einer Kleinbahn von Schlangenbad nach Schwalbach und von Kirn an der Nahe und Becherbach nach Baumholden, sowie um die Beibehaltung der bisherigen Tarife für alle Transporte aus dem Rheingau und dem Kreise St. Goarshausen in das Nahegebiet, die noch durch die Rheinbrücke bei Mainz vermittelt werden an Stelle des früheren Trajektbotes Bingerbrück bis Rüdesheim.

Dienstag 10 Uhr Fortsetzung.

Das Herrenhaus hat sich nach beendeter Etatsberathung gestern auf unbestimmte Zeit vertagt.

Falschmünzer. In Ippinghausen bei Cassel wurde eine Falschmünzerbande verhaftet, darunter Söhne von wohlhabenden Bauern.

Verhaftung. Auch der zweite Theilnehmer an dem gestern gemeldeten, bei Spandau an dem Kutscher Schemel verübten Raubmord, Erwin Jopp, ist ergriffen worden und hat ein Geständniß abgelegt. Man fand bei ihm 77 M., bei seinem Complicen Piller 70 M. Insgesammt ist der Betrag von 203 M. geraubt worden.

Die Konitzer Mordaffaire. Wir lesen in der „Berl. Abendpost": Die Untersuchung in der Winter'schen Mordsache hat die ganze Zeit über nicht geruht. Gegenwärtig neigt die Staatsanwaltschaft zu der Annahme, daß der Gymnasiast Ernst Winter am 11. März 1900 vor vier Uhr Nachmittags das Opfer eines Rencontres mit einem Manne geworden ist, zu dessen Frau er Beziehungen unterhielt. Die Behörde nimmt nicht an, daß es sich um einen mit Ueberlegung vorsätzlich verübten Mord handelt, sondern um einen im Affekt begangenen Todtschlag, oder eine Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang. Die Untersuchung richtet sich gegen den Schlosser Berg, dessen Frau eine Tochter der Gesindevermietherin Roß ist. Die Roß und der Ehemann ihrer zweiten Tochter Masloff haben in der Angelegenheit schon eine traurige Rolle gespielt. Um den Verdacht der Thäterschaft auf den Schlächermeister Levy zu lenken, haben sie Meineide geschworen und kamen deswegen ins Zuchthaus. Ob die Untersuchung genügendes Material zutage fördern wird, um die Erhebung einer Anklage zu rechtfertigen, wird abzuwarten sein.

Mit Morphium vergiftet. Infolge einer Pulververwechslung vergiftete Frau Postdirektor Brzezak in Schweidnitz ihren 19jährigen Sohn, einen Primaner durch Morphium.

Kannibalismus. Nach in Vancouver eingetroffenen Berichten wurden unlängst auf den Admiralitätsinseln 5 Menschen von Kannibalen getödtet und aufgefressen, worauf das deutsche Kriegsschiff „Condor" vor dem betreffenden Dorfe erschien und es in Brand steckte. Hierauf lieferten die Bewohner die Schuldigen aus, die sofort erschossen wurden.

Der Frankfurter Raubmord vor dem Schwurgericht.

* Frankfurt a. M., 16. Mai.

Erster Tag. — Vormittagssitzung.

Die bereits im gestrigen Blatt telegraphisch kurz berichtete Vernehmung der beiden Angeklagten ergab nichts Neues. Groß leugnet, Stafforst ist geständig.

Vorsitzender (zu Groß): In der Voruntersuchung haben Sie fünf- bis sechsmal eine Betheiligung am Verbrechen zugegeben, nachdem Sie vor der Verhaftung des Stafforst versichert hatten: „So wahr ein Gott im Himmel lebt, ich bin unschuldig". Bei der Diebstahlsgeschichte in Leipzig haben Sie auch bis zum letzten Augenblick geleugnet, obgleich Sie die gestohlenen Stiefel an den Füßen hatten. — Groß: Das war aus gewissen Gründen, ich wollte gewisse Leute nicht unglücklich machen. Groß muß dann zugeben, daß er nach der That bei seiner Braut sich gewaschen und nachher das Waschwasser selbst ausgeschüttet hat. Vorsitzender: Warum haben Sie am Montag Ihren Anzug mit Fleckenwasser gereinigt? — Groß: Ich hatte am Montag nichts zu thun. — Vorsitzender: Was sagen Sie dazu, daß man trotz der Reinigung noch Blut an Ihrem Anzug gefunden hat? — Groß: Es kann möglich sein, daß Blut an meinem Anzug ist, und zwar sehr viel Blut. Aber das war mein eigenes Blut, weil man sich bei der Arbeit oft gerissen hat.

Nun wird Stafforst gefragt, was er zu der Darstellung des Groß zu sagen habe und antwortet: „Er lügt, um mich zu belasten." Dann wird der ganze Fall noch einmal besprochen wobei Stafforst auch erwähnt, daß ihm Groß eine Geschichte von einem Fräulein in der Palmengartenstraße erzählt habe als Gelegenheit für einen Diebstahl, nicht für einen Mord. — Groß behauptet umgekehrt, der Stafforst habe ihm die Geschichte erzählt.

Die „Frkf. Ztg." bringt folgendes

Stimmungsbild

aus dem Gerichtssaal:

Stafforst kommt gesenkten Hauptes, leise schluchzend und blickt in der ersten Stunde kaum vom Boden auf. Einmal zuckt er zusammen; das geschieht, als beim Verlesen der Namen der Zeugen seine eigenen Brüder aufgerufen werden, Wilhelm und Max Stafforst, zwei junge Burschen mit offenen

Stafforst.

ehrlichen Gesichtern. Auch Friedrich Stafforst selbst macht keinen ungünstigen Eindruck. Sein Gesicht ist stark geröthet. Er ist sauber gekleidet und fein frisirt. Er hält immer noch etwas auf den äußeren Menschen. Seine Vernehmung dauert fast eine Stunde. Er erzählt die Anfänge seiner Freundschaft mit Groß und anderen Bekannten. Er spricht leise, aber fließend; er macht den Eindruck eines intelligenten Menschen. Das tritt besonders zu Tage, als er von der Falschmünzerei erzählt, von galvanischem Strom, Silberbädern und Aehnlichem. Der Vorsitzende macht die Geschworenen darauf aufmerksam, daß Stafforst bei Angabe von Straßen und Zeiten auffallendes Gedächtniß und auffallende Genauigkeit bekundet habe. Stafforst erzählt die Geschehnisse in einfacher Weise, ziemlich gefaßt. Als er geendet und der Vorsitzende ihn fragt, ob er denn wisse, daß der Tod die Sühne für dieses Verbrechen sei, weint er. Fortwährend hält er ein Taschentuch in den Händen, das er nervös zerknittert.

Bruno Groß vertheidigt seine Position mit aller Zähigkeit. Er bekennt sich schuldig, aber nur in geringem Grade. Er widerspricht seinem Genossen in Allem, auch in der Affaire der Falschmünzerei. Schon damals sei Stafforst der Schuldige gewesen, der Urheber. Mit erhobener Stimme ruft er aus, daß Stafforst es gewesen sei, der Lichtenstein „beim letzten Athemzug die Augen zugedrückt habe". Ein Mörder will er unter keinen Umständen sein; so sagt er, der Revolver

Groß.

habe nur zum Erschrecken dienen sollen. Alles habe Stafforst gethan, „mein Stafforst", wie Groß wohl ein Dutzend mal sich äußert. Er, Groß, hat Stafforst von dem Verbrechen abhalten wollen. Eine Bewegung geht durch den Zuhörerraum, als Groß erzählt, Stafforst habe sich das Gehirn, das umherspritzte, mit den Worten vom Mund abgewischt: „Pfui Teufel, schmeckt das Zeug bitter!" Stafforst hört allen diesen Erzählungen, die endlos breit sind, anscheinend ohne jede Spur von Theilnahme zu. Anderthalb Stunden lang sitzt er da, in sich zusammengesunken, ohne die geringste Bewegung zu machen.

---

ung erst am Bahnhof in Paris erfolgt. Der Transport geschieht, damit ein Zollschwindel unmöglich wird, stets in plombirten Waggons. In Paris angelangt, ließ die Amerikanerin nachts über ihre Kolli im Zolldepot, das unter doppelter Sperre steht, und dessen beide Schlüssel vom Stationschef und vom Kommandanten der Zollwache verwahrt werden. Am nächsten Tage aber konstatirte die Reisende, als sie sich zur Zollrevision einfand, daß ihr aus ihrem Gepäck sämmtliche Juwelen im Werthe von ungefähr 80,000 Dollars gestohlen worden waren, darunter ein Perlenkollier, das allein 21,000 Dollars gekostet hatte. Wo und wie der Diebstahl geschehen konnte, ist umso unverständlicher, als die Sicherheitsschlösser des Koffers, der die Schmuckkassetten enthielt, vollständig intakt waren.

Ein heftiger Kampf ist gegen die Cigarette in Kanada entbrannt und das Parlament in Ottawa hat sich in mehreren Sitzungen und in ausgedehnten Debatten mit der Frage des Cigarettenrauchens beschäftigt. Ein Abgeordneter McLacon stellte den Antrag, den Verkauf der Cigaretten zu verbieten, und die kanadischen Abgeordneten sind so heftige Gegner der Cigarette, daß sie mit 103 gegen 48 Stimmen den Antrag annahmen. Die wenigen Redner — unter diesen auch der Minister Wilfried Lanner —, die sich vergeblich gegen diesen Antrag aussprachen, wiesen darauf hin, daß durch ein solches Verbot das Cigarettenrauchen nicht aufhören, sondern im Gegentheil der Genuß der verbotenen Frucht noch mehr zunehmen werde. Durch die angestrengten Vermittlungen des Ministers gelang es schließlich bei einer erneuerten Verhandlung der Angelegenheit, diesen Beschluß des Parlamentes umzustoßen, allerdings nur mit dem Erfolge, daß ein anderer Antrag angenommen wurde, den die Regierung ebenfalls nicht für annehmbar erklären konnte. Dieser neue Antrag geht nämlich dahin, nur Kindern und Unerwachsenen das Cigarettenrauchen zu verbieten. Die Folgen dieses Parlamentsbeschlusses werden nur die sein, daß sich die Jüngeren die verbotene Waare von den Aelteren verschaffen werden. Jedenfalls aber beabsichtigt man in Kanada, dem Cigarettenrauchen den Garaus zu machen.

Nachmittagssitzung.

In der Nachmittagssitzung beginnt die Beweisaufnahme.

Frau Martha Erdbrügger war die letzte Person, die mit Lichtenstein vor dem Erscheinen der Mörder gesprochen hat. Sie kam kurz vor 12 Uhr in das Geschäft, um ein Klavier zu miethen. Nachdem sie den Miethvertrag unterschrieben, ging sie fort und stieg an der Hauptwache in die Straßenbahn, dabei schaute sie auf die Uhr und fand, daß es 12 Uhr 20 Min. war. Sie glaubt, von der Straße aus noch die Gestalt des Lichtenstein am Fenster gesehen zu haben.

Um 12.45 Uhr kam der Weinhändler Karl Cöster, um ein Klavier zu miethen. Auch er hat vor dem Betreten des Hauses auf die Uhr gesehen, sodaß die Zeit des Mordes genau festgestellt ist. Denn in der Zwischenzeit war die That geschehen. Wie Herr Cöster stutzig wurde, weil er niemand sah, aber den Geldschrank geöffnet und die Papiere umherliegend fand, ist im Vorbericht bereits geschildert. Auch die Aussage des Schutzmanns Heinz, der von Herrn Cöster geholt wurde, ergiebt nichts was nicht schon bekannt wäre.

Der Ausläufer Anton Schick führte mit Lichtenstein zusammen das Geschäft und war schon bei L.'s Vater thätig. Er ging jeden Mittag um 12 Uhr zu Tisch und kam am Mordtage um 1 Uhr 8 Min. zurück, als die That eben entdeckt war, worauf er zum Arzt geschickt wurde. Schick hat die Polizei auf den Groß aufmerksam gemacht, weil ihm Lichtenstein am Dienstag erzählt hatte, der kleine Sachse, der Groß, sei dagewesen und habe gesagt, er sei jetzt Möbelagent. Er ist überzeugt, daß beide Angeklagte an der That betheiligt waren, denn mit einem Manne wäre Lichtenstein, ein kräftiger Mann, wohl fertig geworden. Zum Schluß berechnet der Zeuge, daß Lichtenstein nicht mehr als etwa 800 ℳ im Kassenschrank gehabt haben kann, da die eingehenden Gelder regelmäßig zur Bank abgeführt wurden.

Der von Schick geholte Arzt Dr. Meder konnte nur feststellen, daß der Tod eingetreten war, in erster Linie durch die Schädelverletzungen, in zweiter durch den um den Hals geschlungenen Strick. — Schutzmann Lampe hat ermittelt, daß die sonst regelmäßig verschlossene Ausgangsthür nach der Pfandhausgasse offen stand. Stafforst bemerkt dazu, daß der Schlüssel im Schloß gesteckt habe, sodaß er ihn nur umzudrehen brauchte.

Oekonomierath Lichtenstein, Zwillingsbruder des Ermordeten: Es ist ganz unmöglich, daß Stafforst allein meinen Bruder umgebracht hat. Ich bin fest überzeugt, daß Groß dem Stafforst zu Hilfe kam und meinen armen Bruder zu Tode gemartert hat. Der Zeuge macht seine Aussagen mit thränenerstickter Stimme und wird nach seiner Vernehmung entlassen.

Kriminalkommissar Busjäger war um 1 Uhr 20 Min. am Thatorte und berichtet über den Befund. Auf die Spur des Stafforst kam man durch den Schuhmacher Wedel, der sich infolge der Aufforderung in den Zeitungen gemeldet hat. Kommissar Busjäger hat auch den Buchhalter Neander vernommen, der in der Anwaltsstube über den Raum, wo Lichtenstein erschlagen wurde, einen „röchelnden Schrei" gehört hat. Herr Neander ist nicht als Zeuge geladen, da er infolge der Aufregung bei dem Morde gemüthskrank geworden ist.

Die beiden Packer der Auffarth'schen Buchhandlung Kopp und Burgheim befanden sich unter dem Thatort und hörten ein Geräusch über sich, sodaß der eine sagte, man meint, die Decke käme herunter. Sie glaubten, es finde oben eine Schlägerei zwischen Möbelträgern statt. Dabei that es einen schweren Fall. — „Ich möchte wissen", bemerkte Groß zu der Aussage, „wann er die Schläge gehört hat, vor halb Eins oder nach halb Eins." — Zeuge: Nach halb Eins. — Groß: Ja, da ist Herr Lichtenstein schon erschlagen gewesen.

Der Möbeltransporteur Schrimpf, der fast jeden Tag für Lichtenstein zu arbeiten hatte, schildert den Groß als fleißig bei der Arbeit, nur bei den Trinkgeldern sei er ein bischen viel auf seinen Vortheil bedacht gewesen. Er wurde entlassen, weil er in letzter Zeit nicht mehr so zuverlässig war und einen Streit mit dem jungen Schrimpf hatte. Nach der That sagten die Angehörigen und die Arbeiter des Schrimpf sofort: da ist gewiß der Bruno mit dabei gewesen.

Groß erzählt verschiedentlich von einer Erbschaft, die er gemacht habe. Vorsitzender (zu Groß): Wie war das mit der Erbschaft? — Groß: „Ich wollte einmal zwei Tage von Schneider und Hanau weg, derentwegen habe ich diese Ausrede gebraucht."

Hierauf wird um 6 Uhr die Verhandlung abgebrochen und auf Dienstag Vormittag 9 Uhr vertagt.

Aus der Umgegend.

l. Biebrich, 17. Mai. Ein recht sonderbares Vergnügen leisteten sich gestern Nachmittag einige Maurer aus Frauenstein, welche an einem Neubau in der Heppenheimerstraße hier beschäftigt sind. In angeheiterter Stimmung warfen sie mit Feldbrandsteinen gegen einen auf der anderen Seite stehenden Neubau des Bauvereins und bedrohten den als Wächter dort fungirenden Taglöhner K., so daß dieser um polizeiliche Hülfe nachsuchen mußte. Die renitenten Maurer empfingen jedoch den mitgesandten Polizeisergeanten ebenfalls mit Steinwürfen, so daß dieser nichts auszurichten vermochte und Kehrt machen mußte. Als die Polizei hierauf mit verstärkter Macht anrückte, waren die dem Sport des Wurfspiels huldigenden Maurer jedoch verschwunden, sie wurden aber heute früh in dem Neubau verhaftet und einem Verhör unterzogen. Der Spaß dürfte ihnen theuer zu stehen kommen.

⊡ **Schierstein**, 16. Mai. Bei großartigstem Segelwetter fand gestern unter zahlreicher Betheiligung die interne Regatta des Segelklubs Rheingau zwischen hier und Niederwalluf statt. An der Regatta betheiligten sich zahlreiche Boote, um die Preise stritten sich fünf. Der Wettkampf begann gegen 11 Uhr und endete gegen ½1 Uhr. Als Siegerin ging hervor „Hilda" (Besitzer: Herr Hoflieferant Weber-Wiesbaden, gefahren von Herrn E. Heimann-Schierstein). Als 2. ging durch Ziel „Senta" (Besitzer: Herr Amtsrichter Rau-Alzey). Der 1. Preis besteht in einem großartigen Bilde der Yacht „Meteor", der zweite Preis in einem schönen silbernen Pokal. Das Segeln hatte eine Menge Zuschauer, auch aus Wiesbaden und Biebrich, herbeigeführt, die dem interessanten Schauspiele vom Hafendamm und von Booten aus zuschauten. — An der heute in Niederwalluf stattgefundenen Firmung nahmen auch die hiesigen Firmlinge in einer Anzahl von ca. 50 Theil.

+ **Dotzheim**, 16. Mai. Zum 8. Juni d. J. sind aus dem hiesigen Gemeindebezirk 21 Reservisten zu einer 14tägigen Uebung bei dem Füs.-Regt. Kur.-Hess. Nr. 80 in Wiesbaden einberufen.

z. Bierstadt. 16. Mai. Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich hier heute Nachmittag. Der Knecht des Herrn Gustav Meyer kam mit seinem Fuhrwerk vom sogen. Pfingstenborn nach dem Dorfe zu. Ein kleines Kind kam dem jungen Pferde in den Weg und durch laute Zurufe des Knechtes, sowie durch das nochmalige Vorüberlaufen vor dem Pferde scheute letzteres und ging durch. An der Ecke der Vordergasse ging der Wagen entzwei, wobei der Knecht herabgeschleudert wurde. Derselbe fiel unglücklicherweise gerade zwischen seinen Wagen und ein mit Dung beladenes Fuhrwerk, wobei er schwere Quetschungen am Bein und an den Armen erhielt.

n. Erbenheim, 16. Mai. Verunglückt ist heute Abend gegen ½8 Uhr der Landwirth Peter Kleber von hier. Derselbe wollte auf das Feld fahren, um Futter zu holen, als plötzlich das Pferd vor einem Hunde scheute und durchging. Kleber vermochte das Thier nicht zu halten. Er wurde vom Wagen geschleudert, wobei er am linken Fuß schwere Verletzungen erlitt. Das scheu gewordene Thier wurde später aufgehalten. Den Verunglückten brachte man nach seiner Wohnung.

rt **Hochheim**, 16. Mai. Die Reparatur der Umfassungswände des Brandweihers hier wird in diesem Jahr zur Ausführung gebracht. — An Stelle des erkrankten Herrn Bürgermeisters Siegfried, welcher gegenwärtig in Bad Neuenahr weilt, hat der Beigeordnete Herr Walch die Leitung der Geschäfte übernommen. — Die Erhöhung der Alterszulagen der hiesigen Lehrer von 175 auf 200 ℳ und die der Lehrerinnen von 120 auf 140 ℳ wurde durch die städtischen Körperschaften beschlossen.

X. Bingen, 17. Mai. Ein gewaltiger Brand ist in letzter Nacht gegen 12 Uhr ausgebrochen. Rasch war die Feuerwehr alarmirt und befand sich an der Brandstelle. Der Brand war aus unbekannter Ursache im Hause des Schreinermeisters Schneider in der Schmittnehengasse, direkt neben dem katholischen Vereinshause, ausgebrochen. Zum Glück herrschte große Windstille, so daß ein Ausdehnen des Feuers auf benachbarte Gebäulichkeiten ausgeschlossen war. Allerdings ist der Schaden sehr groß; in dem neu umgebauten, modern hergerichteten Hause ist der obere Theil gänzlich ausgebrannt.

s. Braubach, 16. Mai. Am Sonntag kam es zwischen einigen jungen Leuten von Frücht zu einer Schlägerei, bei welcher das Messer wieder einmal eine Hauptrolle spielte. Der schon wegen ähnlicher Delikte vorbestrafte Landwirth Wilhelm Löwenstein von Frücht stach einfach blindlings auf seine Gegner los und verletzte mehrere Personen sehr erheblich. Hoffentlich wird eine exemplarische Bestrafung den Messerhelden für seine That treffen. — Heute fand hier die Schlußprüfung in der Haushaltungsschule Charlottenstift statt, zu der sich eine große Anzahl Freunde und Gönner der Anstalt eingefunden hatten. Die Prüfung wurde von allen Prüflingen sehr gut bestanden.

Ems 16. Mai. König Georg von Sachsen ist nach langem Widerstreben nun doch dem ärztlichen Rathe gefolgt und wird sich wegen seines hartnäckigen Katarrhs Anfangs Juli zum Kurgebrauch nach Ems begeben.

* **Diez**, 16. Mai. Bei dem Kgl. Landrathsamt hier fand die Vereidigung von über 80 Schöffen und Gemeindeverordneten des Kreises statt.

S. **Frankfurt**, 17. Mai. Unsere nächsten Rennen finden am 11., 12. und 14. Juni statt. Dieselben sind neben den Ehrenpreisen mit ℳ 59,500 an Geldpreisen ausgestattet. Am 12. Juni wird um den Kaiserpreis, am 14. Juni um den großen Preis von Frankfurt gerungen.

Wein-Zeitung.

X. Eltville, 16. Mai. Die heutige Versteigerung der Freiherrlich Langwerth von Simmern'schen Weine hatte bei sehr gutem Besuche und roger Kauflust ein vorzügliches Ergebniß. Auch dieser Versteigerer ist der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer angeschlossen. Die Versteigerung ging flott und leicht von Statten und die 65 Nummern Weißweine der Gemarkungen Eltville, Hattenheim und Rauenthal fanden rasch Nehmer. An diesen Weinen, sämmtlich 1903er konnte man feststellen, daß die Weine des letzten Jahrganges einer schönen Entwicklung fähig sind und daß sie einer schönen Zukunft, bei gleicher Weiterentwicklung wie seither, entgegensehen. Die zum Ausgebot gekommenen Weine waren im Anfang gute, kräftige Sachen, zum Verschnitt geeignet, erreichten dann die Selbständigkeit mit blumigen, Weinen von Rasse und eleganter Art, um mit Sachen von hochfeiner Qualität, Auslesen, dem erlesensten Geschmack entsprechend und einer vielversprechenden Zukunft entgegensehend, den Abschluß zu bilden. Durchschnittspreis für ein Halbstück 768 ℳ Gesammterlös 49950 ℳ mit Fässern.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Walhalla-Theater.

Montag, 16. Mai, zum erstenmale: **„Durchlaucht Radieschen"**, Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Julius Freund. Musik von Viktor Holländer. Spielleiter: Emil Rothmann. Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Das Stück, mit dem die Direktion Löbinger-Rothmann heute die Operettensaison in der Walhalla eröffnete, ist französischen Mustern nachempfunden und mit Berliner Possenkomik reichlich ausgestattet. Die Musik ist nicht sonderlich originell, aber geschickt zusammengestellt und die Liedertexte enthalten eine Anzahl recht sangbarer Nummern. Wer für das Genre Sinn und Geschmack hat, der wird an der schönen Fürstin Nataschka und ihren galanten Abenteuern reichlich Gefallen finden. Nataschka, die Gattin des macedonischen Gesandten, hat eine bewegte Vergangenheit. Unter dem nom de guerre „Radieschen" erkämpfte sie dereinst ihre Erfolge auf dem Terrain der Demimonde und auch als verheirathete Frau zieht es die Fürstin nach ihrem früheren Kriegsfelde zurück. Sie ist halb „Herzogin von Gerolstein", halb „Lutti", nur leider ohne den Charme der Einen und den Witz der Anderen. Immerhin sind die Abenteuer, die sie mit dem Avantageur Grafen Casimir — einem „keuschen" Casimir en miniature — erlebt, interessant und pikant genug, um den Beifall des Hauses zu wecken. Auch die beiden dupirten Ehemänner, der Gesandte und der Botschafter, denen im Verlauf des Stückes merkliche Hörner wachsen, finden beim Publikum verständnißvollen Applaus. Neben diesen hohen Herrschaften behaupten sich siegreich in der Gunst der Menge eine fesche Amme und ihr natürlich uniformirter Schatz. Mehr brauchen wir von der Handlung, die geschmackloser Weise auch einen macedonischen Bombenwerfer für ihre Possenzwecke verwerthet, nicht zu verrathen; die Verfasser, die Vernunft und Logik als überwundenen Standpunkt erachten, könnten uns dies vielleicht übel nehmen.

Was nun das Spiel anbelangt, so wurden nicht allzuhoch gespannte Erwartungen erfüllt. Die Titelrolle gab mit Verve Frl. Bojé vom Thaliatheater in Berlin. Die Dame verfügt über gutes Stimmmaterial und ansprechende Bühnenerscheinung; ihr Vortrag ist gut pointirt und lebendig. Herr Tachauer, aus dem Vorjahre noch gut bekannt, stattete den Fürsten Stanislaus charakteristisch aus und Herr Zoder zeichnete den Botschafter mit humoristischen Linien. Frl. Malkowska war ein schneidiger Avantageur, Frl. v. Born gab die Amme mit urwüchsiger Komik und Herr Rothmann als Lemke stand ihr mit seiner drastischen Komik als guter Partner zur Seite. Ejnen eben geld- wie stimmgewaltigen Milliardär, der in dem Tanzlokal der Halbwelt natürlich eine Hauptrolle spielte, stellte Herr Richard Bürger auf die Bretter. Frl. Scholz als Gattin des Botschafters führte ihren Part ansprechend durch. Herr Kapellmeister Großkopf leitete den musikalischen Theil sicher und mit Temperament.

Sch.

•

Kunstsalon Banger.

Die Kollektion Melly hat noch einigen Zuwachs erhalten, worunter besonders das ausgezeichnete, scharf pointirte Porträt des Herrn Dr. Göring auffällt. Alle Vorzüge der geistreichen, prägnanten und impulsiven Art des Künstlers sind hier in glänzendster Weise vereinigt. Interesse beansprucht daneben aber auch das in ganz anderem Vortrag gehaltene Porträt einer Dame in schwarz. Verehrern der Melly'schen Kunst dürfte dieses Gemälde vielleicht zu zahm erscheinen. Es ist so ungewöhnlich glatt und schlicht gemalt, daß, wenn nicht von Kopf und Hand oder vielmehr von Schleier und Handschuh, jener dem Künstler eigenthümliche Stimmungsreiz, jene unnachahmliche Grazie und Eleganz ausginge, man an Mellys Autorschaft zweifeln könnte. In dem Punkte, das Flüchtige, rasch Wechselnde der Erscheinung zu sehen, berührt sich mit Melly am nächsten Kandinsky. Er ist einer vom Schlag der Ueberbrettlsatiriker, die es lieben, Tragödien in Knittelversen vorzutragen, aber oft mit so weinerliche Komik, daß man zweifelt, wo der Humor aufhört und die Tragik beginnt. Kandinsky scherzt mit raschen Situationen, denen er gern das Karrikaturenhafte des Augenblickes abgewinnt, wie in dem köstlichen „Carneval" oder „Sommertag"; aber manchmal packt ihn dabei auch die Poesie der Situation, wie in dem „Herbst" oder „Wiedersehen"; manchmal läßt er auch das Zünglein zwischen Poesie und Humor schwanken und es entsteht dann eine so tolle Scene wie das „Stelldichein" mit der Theaterpomeranze alias Vollmond. Im Gegensatz zu dieser den prickelnden Schaum des Lebens widersprühenden Kunst geht Ph. Bohle mit seinen Motiven mehr in die Tiefe. Mit seinem „Ahasverus" und „Fiat lux" bewegt er sich in dem Ideenkreise eines W. Diefenbach oder Sascha Schneider; aber das „Selbstporträt" zeigt ihn doch noch auf anderen Bahnen. Hinter dem Kopf des Künstlers hängen an der Wand zwei Bilder und eine Halbmaske, das eine Bild einen schlafenden Mädchenkopf mit einer darüber erscheinenden Hand eines Hypnotiseurs darstellend, trägt die Unterschrift: „Im Banne des andern". Eine so eigenartige Darstellung auf einem Selbstbildniß darf doch nicht wohl als zufällige Staffage angesehen werden. Man geht wohl nicht irre, wenn man sie in Beziehung zu der Weltanschauung des Künstlers zu setzen sucht. Auch technisch fesselt wohl dieses Bildniß am meisten. Das feine Empfinden des Künstlers aber offenbart sich vielleicht noch mehr in den Landschaften; ein verträumter Park mit verwitterten Steinfiguren, eine Landschaft in stiller Morgenstimmung, noch einige kleine Studien — in allen zeigt sich eine richtige Naturbeobachtung und ein tiefes Gefühl für die Seele der Dinge. Daneben berühren die Landschaften von Pichler etwas hart, obwohl auch sie unstreitig ihre Vorzüge besitzen. Besonders die Winterlandschaften und einige der kleineren Arbeiten berühren in Auffassung und Darbietung angenehm. Die Fenster der Vorräume schmücken z. Z. drei Glasmalereien aus der Hofglasmalerei Endner-Darmstadt. Christiansen hat sein beliebtes Adam-Eva-Motiv hier wieder zur Darstellung gebracht. Sein Fenster wirkt farbig am besten. Leipheimers Tropenlandschaft ist in Farbe und Zeichnung etwas unruhiger. Dagegen kommt in dem figürlichen Motiv des dritten Fensters die pleinairistische Behandlung des Incarnats zu besonders schöner Geltung.

M. E.

LOKALES

Wiesbaden, den 17. Mai.

Wenn am Salzbach blüht der Flieder . . . .

so lautet doch wohl mit einer entsprechenden Variante der Refrain des Liedchens, das dann mitder Hoffnung auf ein freudiges Wiedersehen schließt. Ja, ja, wenn der Flieder blüht und seinen süßen Duft aus den blauen, rothen und weißen Sträußen entströmen läßt, dann ist die schönste Zeit, um in der Natur an den lieben, trauten Ort ein Wiedersehen zu feiern.

Die herrlichsten Konzerte werden jetzt auch in den blühenden Fliedersträußen abgehalten, gegen die keine Menschenkehle und kein Orchesterinstrument in Wettbewerb treten kann. Obendrein sind die Konzerte vollkommen entreefrei. Diese Konzerte haben außerdem noch das Gute, daß sie niemals abbestellt werden, denn die mitwirkenden Kräfte sind stets bei Stimme und die sonst üblichen Launen der Primadonna oder die weltberühmten Capricen der Herren Tenöre greifen hier nie störend ein. Es sind dies die Konzerte unserer gefiederten Sänger.

Die ganze Gesellschaft singt aus lauter Lust und Liebe zur Sache und betrachtet „das Lied als Lohn, der reichlich lohnet". Bei der Veranstaltung hat der Leiter des Konzertes keinerlei Aerger und Risiko. Er giebt seinen Künstlern die Gage in Gestalt von freier Beköstigung und damit sind alle vollkommen zufrieden.

Zunächst da der Herr Sperling, der berühmte Tenor der Freikonzerte im Mai. Er erhält als Wochengage 3300 Raupen und stammt aus der Familie der Finken, die zahlreich vertreten sind. Herr Zeisig läßt sich seine Gage am liebsten in Erlensamen bezahlen und der Stieglitz nimmt sogar Disteln an. Er ist der lustige Tenorbuffo und sein Vetter, der Hänfling, vertritt die Stelle des lyrischen Tenors. Abgewechselt wird er dabei von Herrn Buchfink. Als Koloratursängerinnen präsentiren sich die Lerchen, während einige Brettlsterne, und zwar Meisen als Soubretten und Stelzen als Chansonetten, sich zeigen. Uebrigens haben gerade die letzteren beiden von ihren Rivalinnen in der menschlichen Gesellschaft viel gelernt. Sie kleiden sich auch genau so wie diese. Es sei nur die blaugrüne Prachtrobe der Blaumeise und der grüne Mantel der gelben Stelze erwähnt. Primadonna ist selbstverständlich Frau Nachtigall und sie kann das Recht in Anspruch nehmen, daß noch keine Diva so gefeiert wurde, wie sie. Als Choristen fungiren Rothschwänzchen, Rothkelchen und Zaunkönig. Wenn nicht Hausmutterpflichten sie abhalten, singt auch Frau Grasmücke im Damenchor mit. Endlose Geschichten aus ihrer vielbewegten Künstlerlaufbahn erzählt jedem, der's wissen will, die komische Alte der Gesellschaft, Frau Elster.

So singt und jubilirt alles mit glockenhellen Tönen und alles ohne Kapellmeister und ohne Noten, trotzdem aber in harmonischem Zusammenspiel: „Wenn am Salzbach blüht der Flieder . . . .“ —bel.

---

* **Die nächste Stadtverordnetensitzung** findet am Freitag, den 20. Mai statt. Auf der Tagesordnung steht zunächst der bereits in der letzten Sitzung verlesene Vertrag mit der Gemeinde Bierstadt, betr. deren Versorgung mit Wasser und Gas. Weiter sollen die Kosten für die Fundamentirung des Freseniusdenkmals bewilligt werden. Auch die Festsetzung des Etats der Kurverwaltung ist angesetzt. Ferner stehen noch einige Grundstücks-, Rechnungs- und Armensachen auf der Tagesordnung. — Im übrigen sei auf die ausführliche Tagesordnung verwiesen, die im Amtsblatt abgedruckt wird.

□ **Gerichtspersonalien.** Herr Gerichtsassessor Wenckenbach, bisher am Amtsgerichte in Langenschwalbach resp. an der hiesigen Landesbank beschäftigt, ist dem Amtsgerichte zu Linz a. Rh. als Hülfsrichter zugewiesen.

* **Residenztheater.** Für Mittwoch ist eine Wiederholung des Schwankes „Die 300 Tage“ angesetzt. — Sudermann's „Ehre“ wird am Samstag nach mehrjähriger Pause in den Spielplan wieder aufgenommen. Für den Rest der Spielzeit hat die Direktion noch mehrere interessante Novitäten erworben (darunter Madame X.), auch finden noch einige Gastspiele hervorragender Künstler im Abonnement statt. Die jetzt gelösten Abonnementsbillets haben bis 25. Juni Gültigkeit.

* **Besitzwechsel.** Herr Karl Dormann hier, verkaufte sein Haus, Ecke Scharnhorststraße und Yorkstraße Herrn Metzgermeister Heinrich Beck daselbst.

* **Aus dem Reichsgericht** wird uns untern 16. Mai von unserem Leipziger L-Correspondenten geschrieben: Wegen fahrlässiger Tödtung ist am 16. November v. J. vom Landgericht Wiesbaden der Kellner H. K. L. Bruchhäuser zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Beim Nachhausegehen in der Nacht gerieth er mit einem gewissen K. in Streit. Der Angeklagte zog seinen Revolver und drohte mit Schießen. K. ging auf ihn los und rief: „Was, Du willst schießen?“ Der Angeklagte gab nun zunächst einen blinden, dann einen scharfen Schuß ab. Der letztere tödtete K. Das Gericht hat dem Angeklagten geglaubt, daß er den zweiten Schuß nicht habe abgeben wollen. Mindestens aber wurde die Art des Gebrauchs des Revolvers als grob fahrlässig angesehen, da der Angeklagte wußte, daß die Waffe außer mit Platzpatronen auch mit scharfen geladen war. Die Revision des Angeklagten, der Nothwehr geltend machte, wurde heute vom Reichsgerichte verworfen.

* **Großthaten des Storchs.** Unser K-Korrespondent meldet uns aus Biebrich, 17. Mai: Mit zahlreicher Nachkommenschaft gesegnet, ist ein hiesiger Bierfahrer, welcher bereits 11 lebende Kinder besitzt. Ein recht saures Gesicht machte aber derselbe, als ihm der Storch heute früh mit einem Zwillingspaar (recht gesunde Knaben) beglückte, so daß die Zahl der Kinder nunmehr auf 13 angewachsen ist.

* **Der Begriff Wohnung bei der Einbruchsversicherung.** Was ist unter einer Wohnung bei einer Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl zu verstehen? Mit dieser sehr wichtigen Frage beschäftigt sich eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamburg (4. Zivilsenat) vom 2. Oktober 1903. Der Kläger hatte sein Mobiliar gegen Einbruchsdiebstahl versichert; es waren auch in die Versicherung einbegriffen die Sachen etwaigen Fremdenbesuchs. Der Kläger bewohnte eine Etagenwohnung. Nun brachte er einen Gast zeitweise außerhalb seiner Etage in einem auf demselben Flur belegenen Zimmer unter. In dieses Zimmer wurde eingebrochen. Das Gericht hat die Klage abgewiesen, indem es entschied, daß dieses Zimmer nicht mehr als der in der Police bezeichnete Versicherungsort angesehen werden könne. Unter der Wohnung des Klägers kann nur der in sich zusammenhängende, innerhalb einer Umschließung liegende Komplex von Zimmern, der verkehrsüblicherweise eine Etage genannt wird und den der Kläger für die Dauer gemiethet hatte, verstanden werden.

* **Männergesangverein „Cäcilia“.** Der Verein hält am zweiten Pfingstfeiertage, günstige Witterung vorausgesetzt, im Eichelgarten, gegenüber der Trauereiche ein großes Waldfest ab.

* **Ein Rauchklub „Frohsinn“** ist, offenbar um „einem längst gefühlten Bedürfniß“ abzuhelfen, am vergangenen Freitag im Restaurant „zum Vater Rhein“ in der Bleichstraße gegründet worden. Die Versammlungen finden alle Freitage statt. „Gut Qualm!“ (!)

* **Die Gesellschaft „Hans Sachs“** veranstaltet am zweiten Pfingsttage im Saale des Herrn Koob, Platterstraße Unterhaltung mit Tanz.

* **Die hiesigen Stenographenvereine** Stolze'scher Richtung veranstalten — wie aus dem Anzeigentheil ersichtlich — Herrn Lehrer a. D. Pulch zu Ehren, der auf eine 50jährige stenographische Lehrthätigkeit zurückblickt, am 18. Mai im Hotel Friedrichshof, Friedrichsstraße 25, eine Feier. Abends 8,15 Uhr bringt die 80er Kapelle Herrn Pulch an dessen Wohnung, Ecke Hartingstraße und Gustav Adolfstraße, ein Ständchen. Um 9 Uhr beginnt in Gegenwart des Jubilars die Festlichkeit. Es wird eine Festschrift herausgegeben. Herr Pfarrer Schlosser hält einen kurzen Vortrag über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Stenographie. Die Mitglieder der 5 festgebenden Vereine werden zu dieser Feier eingeladen.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** Eine dankenswerthe Abwechslung brachte das letzte Konzert durch die Mitwirkung des Philharmonischen Orchestervereins sowie des Chores des Beethoven Konservatoriums unter Leitung seines Dirigenten des Herrn Kapellmeisters H. G. Gerhard. Ein Orchester von über 40 Mitwirkenden und ein Frauen- und Knabenchor von ungefähr 60 Personen wirkten in demselben mit und trugen theils reine Orchestersachen theils Chöre mit Orchester und Orgelbegleitung vor. Die Ouverture zu dem Oratorium „Messias“ von Händel eröffnete das Konzert. Es wurde von Orchester und Orgel (Frl. Schneider) mit Präzision und schönstem Zusammenspiel vorgetragen. In der Mendelssohn'schen Motette, für 3stimmigen Chor mit Orchester und Orgel erfreuten die jugendlich frischen, klangvollen Stimmen des Chores, in dem Andante aus dem Violinkonzert von Mendelssohn zeigte Herr L. Grautegein, welcher die Solo-Violine spielte sein schönes Können, wobei er von dem Orchester in wirkungsvoll decenter Weise unterstützt wurde. Den Schluß bildete die Ouverture für Orchester, Chor und Orgel über die Choräle: „Gelobet seist Du Jesus Christ“ und „Vom Himmel hoch da komm' ich her“ von H. G. Gerhard, welche unter Leitung ihres Komponisten schwungvoll vorgetragen, allseitige Anerkennung fanden. Alle Mitwirkenden durften mit ihrem Dirigenten stolz sein auf ihre vorzüglichen Leistungen, womit sie alle Hörer erfreuten. — Als Gesangssolistin wirkte an diesem Abend Fräulein Hedwig von Lengerke mit, welche mit sympathischer schöner Stimme und bestem Vortrage die Lieder „Entsagung“ von Mendelssohn, „Bitten“ von Beethoven und „Wanderers Nachtlied und „Wanderers Nachtgebet“ von Schubert sang und damit ebenso wie die anderen Mitwirkenden zum Gelingen dieses schönen Konzertes beitrug. — Mittwoch Abend wird ein aus diesen Konzerten wohlbekannter hochgeschätzter Künstler, Herrn Eduard Habich, welcher als Mitglied des Posener Stadttheaters längerer Zeit von hier abwesend war, wieder einmal durch seine Vorträge erfreuen. Ferner der stets gerne gehörte Cellist Herr Paul Hertel, welcher außer Cellosoli mit Herrn Habich und Herrn Wald (Orgel) die Pfingstkantate „Mein gläubiges Herze frohlocke“ von J. S. Bach zum Vortrag bringen wird, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht sei. Der Eintritt zu diesen kirchlichen Volkskonzerten, die jeden Mittwoch Abend von 6—7 Uhr in der Marktkirche (gegenüber dem Kgl. Schloß) stattfinden, ist stets frei.

St. Vergleichende Bäderfrequenz. Wiesbaden 45372, Baden-Baden 12220, Homburg 643, Kissingen 1532, Kreuznach 1101, Schwalbach 93, Soden i. T. 367, Wildbad 355, Wildungen 532.

* **Das Russische Nationalkonzert,** welches im Maiprogramm der Kurverwaltung für morgen, Mittwoch, vorgesehen war, findet, anläßlich des Geburtstages des Kaisers Nikolaus 2. von Rußland übermorgen, Donnerstag, den 19. Mai, Abends 8 Uhr im Kurgarten statt.

* **Ein Familien-Drama** ereignete sich gestern Abend in später Stunde bei der Familie H. in der oberen Platterstraße (Hilf). Der dort wohnhafte Schreiner H. hat seiner aus 8 Köpfen bestehenden Familie schon viel Sorgen bereitet. Der Mann ist ein gewerbsmäßiger Trinker. Er hat schon wiederholt Familienszenen herbeigeführt. Erst im vorigen Herbste zerschlug er eines Tages im Trunke sämmtliche Möbel. Gestern Abend kam nun H. spät in total betrunkenem Zustande nach Hause und fing mit seiner Frau sofort Händel an. Die Ehefrau versuchte ihren Mann zu beruhigen und wollte ihn zu Bett bringen. H. ergriff darauf die Axt und schlug mit dieser auf seine Frau los. Die Kinder ergriffen durch Thüren und Fenster unter Hilferufen die Flucht, während die Frau ihren rasenden Ehemann zu überwältigen suchte. Die Hausbewohner und die ganze Nachbarschaft waren durch die lärmende Szene aus dem Schlafe geschreckt worden und eilten nach der H.schen Wohnung. Doch niemand getraute sich dem Unhold zu nähern. Ein inzwischen hinzugekommener Schutzmann drang sofort in die Wohnung ein, um die arme Frau zu befreien. H. wurde jedoch durch die Anwesenheit des Schutzmanns noch rasender und ging mit gehobener Axt auf diesen los. Der Beamte parirte den ersten Schlag, welchen H. nach ihm auszuführen versuchte, mit seinem gezogenen Säbel. H. griff den Schutzmann von neuem an und letzterer machte nun von seiner Waffe ernstlich Gebrauch, indem er seinem Angreifer ein paar wuchtige Schläge über den Kopf versetzte. H. stürzte besinnungslos blutüberströmt zu Boden. Er hatte schwere Kopfverletzungen davon getragen, welche seine sofortige Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machten. Die Frau hat durch die Beilhiebe ihres Mannes ebenfalls schwere Verletzungen an den Schultern erlitten. Durch das rechtzeitige energische Einschreiten des Beamten ist vielleicht ein größeres Unglück verhütet worden.

* **Bei der Submission** für die Arbeiten der Wasserleitungsanlage in Michelbach waren, wie wir in Ergänzung und theilweise Berichtigung unserer Notiz mittheilen, folgende Angebote abgegeben worden: 24395, 27069, 27991, 28749, 27069.0 ℳ 32571.87 ℳ, 30265.23 ℳ und 45328 ℳ. Das letzte Gebot war von einer Stettiner Firma gegeben worden. Da der Kostenanschlag nur mit 30 000 ℳ berechnet war, so konnte sie selbstverständlich nicht in Betracht kommen. Den Zuschlag hat, wie wir hören, die Firma Karl Gemmer-Wiesbaden mit 24395 ℳ von der Gemeindeverwaltung erhalten.

* **Entgleist** ist auf dem hiesigen Bahnhofe gestern Nachmittag eine Lokomotive. Besonderer Schaden wurde nicht angerichtet.

* **Der Autler in Gefahr.** Gestern Nachmittag stieß in der Seerobenstraße ein Lastfuhrwerk mit einem zweiräderigen Motorfahrrad zusammen, wobei der Autler abgeschleudert wurde und in Gefahr schwebte, von dem Lastfuhrwerk überfahren zu werden. Glücklicher Weise wurde der Unfall von dem Führer des Fuhrwerkes rechtzeitig bemerkt und das Gefährt konnte zum Stehen gebracht werden. Der unvorsichtige Autler und sein Motorrad haben denn auch keinen weiteren Schaden genommen.

* **Gestohlen** wurde am 5. Mai ein werthvoller Jagdhund. Der Hund ist glatthaarig, hat braungetigerten Rücken und Kopf. Der Unterkörper ist weiß getupft. Auf die Wiedererlangung des Thieres sind 20 ℳ Belohnung gesetzt worden.

* **Was alles gestohlen wird.** Etwa 600 Meter Zinkdraht sind von einer Grundstücks-Umzäunung in der Nähe des St. Josephhospitals abgeschnitten worden.

* **Festgenommene Diebe.** Der Kellner William Gastoon, eine schon mehrfach bestrafte Persönlichkeit, ging am Sonntag einem hiesigen Gastwirth mit der Einnahme von ca. 100 ℳ durch. Der Dieb wurde gestern Abend in Mainz festgenommen. — Ferner wurde derjenige Einbrecher ermittelt und festgenommen, welcher im Laufe dieses Jahres 4 Einbrüche in einem Kolonialwaarengeschäft an der Adlerstraße verübt hat.

* **Der Lokal-Gewerbeverein** Wiesbaden veröffentlicht jetzt seinen Bericht über den Stand und die Leistungen des Vereins und dessen Schulanstalten für das Jahr 1903-04. Das mit dem 31. März 1904 abgelaufene Vereinsjahr — das 59. seit der Gründung des Vereins — war ein recht arbeitsreiches. Es hat sich uns aber auch wieder die Wahrheit des alten Dichterwortes gezeigt: „Segen ist der Mühe Preis.“ In dem Bericht ist dann weiter der Toten des Jahres gedacht. Es sind dies die Herren Kunstmaler Georg Brenner, welcher seit Mai 1864 ununterbrochen in der Gewerbeschule den Zeichenunterricht ertheilte, und Wilhelm Kopp, der langjährige Sekretär des Vereins. Zur Erledigung der Vereins- und Schulangelegenheiten wurden abgehalten: 1 Generalversammlung, 11 Vorstandssitzungen, 8 Kommissionssitzungen, 2 Mitgliederversammlungen. Des Weiteren geht der Jahresbericht auf die letzte Generalversammlung ein. Vortragsabende fanden statt: 1. Am 26. Oktober 1903: Dr. E. Walter-Lund: „Streifzüge durch Dalmatien, Bosnien und die Herzogewina. 2. Am 9. Dezember 1903: Reallehrer J. Emele: „Die neue Kunstrichtung und ihr Einfluß auf Handwerk und Gewerbe“. 3. Am 20. Januar 1904: Fabrikbesitzer Chr. Kalkbrenner: „Leben und Leben lassen. Vorschläge zur Besserung der Lage des Gewerbebetriebs.“ 4. Am 16. März 1904: Projektionsvortrag: „Die Thierwelt der Tiefsee unter besonderer Berücksichtigung der Resultate der letzten deutschen Tiefseeexpedition.“ Bearbeitet von Dr. med. Schatz, gehalten von Lehrer Lauer. — Auch im abgelaufenen Jahre ist leider wieder ein Rückgang in der Zahl der Vereinsmitglieder zu vermerken. Nach dem vorjährigen Bericht zählte der „Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden 1010 Mitglieder, abgegangen durch den Tod (19), Wegzug (9), Austritt (41), zusammen 69 Mitglieder, mithin verbleiben 941 Mitglieder; neu eingetreten sind 46, sodaß der Verein nach dem Stande vom 31. März 1904 987 Mitglieder zählt. Geschenke zu Schulzwecken wurden dem Verein überwiesen: a) Vargeschenk des hiesigen Vorschußvereins, e. G. m. u. H., wie seit langen Jahren ℳ 1000; b) Lehr- und Lernmittel: 1. von Herrn Ingenieur Hans Aschner: 9 Jahrgänge der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure; 2. durch den Zentralvorstand von Herren Dyckerhoff und Söhne: 40 Exemplare eines Werkchens: „Das kleine Cementbuch“; 3. von Herrn Baurath G. Scheepers: einige bautechnische Bücher und Tafelwerke; 4 .von der Königl. Bauinspektion 1 dahier, im Einverständniß mit dem Königl. Ober-Hofmarschallamt Berlin: ein Packet Malerei-Fragmente aus dem Kuppelsaale des hiesigen Königl. Schlosses; 5. von der Asphaltgesellschaft Reh und Co. zu Berlin: ein Musterkolli von Asphaltgesteinen und Produkten, nebst Druckschriften; 6. von Herrn Kunstmaler Wagner: Vorlagen von Blumen und Vögeln; 7. von Herrn Dekorationsmaler Rocker: ein Menschenschädel; 8. von Herrn Zeichenlehrer Bouffier eine Anzahl Modelle, eine größere Anzahl Jahresberichte auswärtiger Gewerbevereine und Institute im Austausch, technische Zeitschriften etc. Nach einer Mittheilung des hiesigen Königl. Amtsgerichts vom 16. Juni 1903 haben Herr Fraund und Frau Julie geb. Dörr dem Lokalgewerbeverein ein Legat von 1000 ℳ zur Unterstützung armer Handwerkslehrlinge ausgesetzt, das nach dem Ableben der Frau Fraund zur Auszahlung fällig wird. II. Schulbericht. Das Schuljahr 1903-04 begann am 20. April 1903 und endete am 27. März 1904. Die Ferien haben im Anschluß an die Ferien der allgemeinen Schulen stattgefunden und sind so bemessen worden, daß die vorgeschriebenen 40 Unterrichtswochen erreicht wurden. Von einer Ausstellung der Schülerarbeiten in diesem Jahre ist mit Rücksicht auf die Bauarbeiten im Hause Abstand genommen, jedoch sind die Mitglieder des Vereins eingeladen worden, am Sonntag, den 27. März, in den einzelnen Klassen von den Resultaten des Zeichenunterrichts Kenntniß zu nehmen. Mit Rücksicht auf den ungünstigen Rechnungsabschluß der Schulverwaltung im letzten Jahre und auf die Unsicherheit über die Höhe des Staatszuschusses, sowie infolge des Ablebens des Herrn Maler Brenner haben sowohl Schulgelderhöhungen stattgefunden, als auch sind eine Anzahl Schulabtheilungen gestrichen worden. So ist das Schulgeld in der Tagesfachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende von 30 auf 50 ℳ das Halbjahr erhöht worden. Solche Erhöhungen bleiben zunächst nicht ohne Einwirkung auf die Besuchsziffern der Abtheilungen. Bei dem Handfertigkeitsunterricht haben die Schreinerarbeiten wegen Mangel an Betheiligung ausfallen müssen. Gestrichen sind: 1. die Mal- und Zeichenschule für Damen. Der Unterricht soll in der vergangenen Form ganz eingehen, aber in anderer Form bei ausreichenden Mitteln wieder eröffnet werden; 2. das Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende. Die Betheiligung an dem Unterricht war nur gering; 3. das Fachzeichnen für Gärtner, weil die Betheiligung auch nicht ausreichend war; 4. die Modellirschule für das Sommerhalbjahr; 5. der Werkstättenunterricht für Schlosser, weil der bisherige Raum und die Einrichtung desselben für einen sachgemäßen Unterricht unzureichend geworden sind. Es ist zu erwarten, daß im Herbst dieses Jahres durch den Neubau ein neuer Raum und neue Einrichtungen fertig gestellt sind; 6. die Tagesfachschule für Schlosser und Maschinenbauer, weil die Betheiligung zu gering war, wie im letztjährigen Bericht schon mitgetheilt ist. Der gesammte Besuch der Gewerbeschule hat naturgemäß infolge der oben angeführten Veränderungen geringer werden müssen. Mit dem Schluß des Schuljahres hat der älteste Lehrer Herr Wilhelm Mager sein Amt niedergelegt, nachdem er schon am Anfang des Schuljahres den Zeichenunterricht aufgegeben hatte. Herr Mager hat in seiner 38jährigen Thätigkeit in vorderer Reihe mitgearbeitet an der Entwickelung der Gewerbeschule. An das lebhafte Bedauern, daß diese bewährte und in jeder Lage zuverlässige Kraft der Schule verloren geht, knüpft sich der Wunsch, daß es Herrn Mager noch lange beschieden sein möge, die weitere Entwickelung der Schule zu verfolgen. Herr Ingenieur Scherf übernahm nach Auflösung der Fachschule für Schlosser eine Fachklasse der Zeichenschule bis zu den Sommerferien, wo er ganz ausschied. Herr Ingenieur Presber trat dann als Ersatz für Herrn Mager ein. Der Unterricht des Herrn Malers Brenner wurde übernommen durch Herrn Kunstgewerbezeichner Geyer für Sonntags und Mittwochs Abends, durch Herrn Bouffier für die Fachschule, durch Herrn Lehrer Wittgen durch die Vorschule. Ferner sind ausgeschieden die Herren Dekorationsmaler Rücker und Herr Ingenieur Hoeres. Neu eingetreten sind die Herren Ingenieur W. Schmidt, Lehrer Ankel und Jul. Jäger, Postbauinspektor Ratzeburg, Kunstgewerbezeichner Bohl. Der Bericht schließt mit dem herzlichsten Dank an die hohe Staatsbehörde, den Magistrat und das Stadtverordnetenkollegium, die Kommunalständische Verwaltung, den Vorschußverein E. G. m. u. H. dahier für die im Berichtsjahre bewilligten Subventionen. Der Kassenbericht weist in der Vereinsverwaltung eine Einnahme und Ausgabe von 6209.90 ℳ auf.

Die Schulverwaltung schließt bei einer Einnahme von 24 493.25 ℳ und einer Ausgabe von 24 946.69 ℳ mit einem Defizit von 453.44 ℳ ab. Der Stiftungs- und Reservefond weist 44 050 ℳ auf. Die ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, den 20. Mai 1904, Abends 8½ Uhr, im Lokale des Turnvereins, Hellmundstraße 25 (1. Stock) statt.

• **Ungiltige Lotterieziehung.** Die gestern erfolgte Ziehung der Dresdener Pferde-Ausstellungs-Lotterie wurde für ungiltig erklärt.

Vom Frankfurter Raubmordprozeß.

Frankfurt, 17. Mai. (Privattelegramm.) Am heutigen Vormittag wurden die Zeugenvernehmungen fortgesetzt, die nach keiner Richtung etwas wesentlich neues ergaben. Festgestellt wurde, daß Groß, entgegen seiner gestrigen Aussage, im Januar vielfach in Geldverlegenheit war. Ferner wurde konstatirt, daß Stafforst vor dem Mord zu einem Schuster in einer Herberge erzählt hat, daß ihn einer zu einem Mord verleiten wolle, wo viel Geld aus dem Kassenschrank zu holen sei. Stafforst war, wie aus den Zeugenaussagen hervorging, ein Wandervogel, der es nirgends lange aushielt. Galt aber als verträglicher und fleißiger Arbeiter. Groß bleibt dabei, die That zu leugnen. Er sagt aus, er

Der ermordete Lichtenstein.

sei bemüht gewesen, die That zu verhindern. Er vertheidigt sich mit Raffinement und Kaltblütigkeit. Es wurde besonders auch der Ankauf der Mordwerkzeuge besprochen. Groß leugnet, den Gewichtstheil gekauft zu haben, während Stafforst zugiebt, den Sprit und den Tabak gekauft zu haben. Festgestellt wurde ferner, daß Groß kurz vor der That zwei Revolver gekauft hatte. Davon hatte er einen dem Stafforst gegeben. Den andern hat er in dem Grünen Burgpark, in der Nähe des Friedhofes, wo das Geld getheilt wurde, weggeworfen. — Der Staatsanwalt rügte es, daß die Damen im Zuhörerraum die Richter und die Angeklagten mit Ferngläsern betrachten. Die Zeugenvernehmung dürfte heute Abend zu Ende geführt werden. Das Urtheil ist aber jedenfalls morgen zu erwarten.

Der Fall Meyer.

Berlin, 17. Mai. In der Prozeßsache gegen das Professor Meyer'sche Ehepaar ist den betheiligten jetzt die Anklageschrift zugestellt worden. Dem Professor Meyer werden darnach 30 selbständige Betrugsfälle und seiner Ehefrau ebenfalls eine gleiche Anzahl zur Last gelegt. Außerdem werden dem Ehepaar etwa 20 gemeinschaftliche Betrugsfälle zur Last gelegt. Die Staatsanwaltschaft hat gegen 100 Zeugen geladen. Die Verhandlung dürfte in etwa drei Wochen stattfinden.

Opfer der Berge.

Wien, 17. Mai. Wie das „Neue Wiener Tagbl." meldet, ist der Sohn eines Wiener Fabrikanten, der am Sonntag eine Parthie nach dem Kaiserstein unternahm, nicht mehr zurückgekehrt. Man befürchtet, daß er abgestürzt ist.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 17. Mai. Das Journal de Petersburg meldet aus Liaoyang, das Gros der japanischen Streitkräfte befinde sich 65 Kilometer von Liaoyang entfernt. — Aus Niutschwang wird berichtet: Der Eisenbahnverkehr ist nunmehr vollständig unterbrochen. Seit drei Tagen ist auch kein Telegramm von Port Arthur eingetroffen.

Tokio, 17. Mai. Der japanische Gesandte in Peking hat von Neuem Schritte bei der chinesischen Regierung unternommen, um sie zu veranlassen, strengste Neutralität zu bewahren.

Petersburg, 17. Mai. Die Japaner haben Ruang besetzt.

Briefkasten.

Stammtisch zum Mohren. Um bei der kaiserlichen Marine eintreten zu können, muß ein Schiffsjunge mindestens 17 Jahre alt sein.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Tel. 3046. **Photographie** C. H. **Schiffer**, Taunusstr. 4.

Der heutigen Stadt-Auflage unseres Blattes ist das Receptbuch Nr. 7 der Firma **Dr. A. Oetker, Bielefeld**, beigelegt, das wir der besonderen Beachtung aller Hausfrauen empfehlen. 1438

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 17. Mai 1904.

Geboren: Am 11. Mai dem Regierungs-Bureau-Diätar Friedrich Kähler e. S., Friedrich August. — Am 14. Mai dem Kreisbaumeister Franz Krapp e. T., Josefa Anne-Marie Franziska. — Am 12. Mai dem Tünchergehülfen Karl Seel e. S., Rudolf Wilhelm. — Am 13. Mai dem Postschaffner Heinrich Geck e. T., Elisabeth Rosa. — Am 11. Mai dem Metzgermeister Heinrich Lanzer e. T., Dora Katharina. — Am 15. Mai dem Schlosser Karl Gukes e. S., Wilhelm Theodor. — Am 12. Mai dem Gärtner August Kämpf e. T. — Am 11. Mai dem Schreinergehülfen Karl Schramm e. T. Luise Elsa. — Am 15. Mai dem Gärtner Wolfgang Stenger e. T., Irma Auguste Minna Christiane.

Aufgeboten: Spengler- und Installateurgehülfe Karl Bischoff hier mit Karoline Berger hier. — Maler Hieronymus Roth hier mit Anna Büscher hier. — Bahnarbeiter Johann Simon hier mit Rosa Kemmer hier. — Ingenieur Hans Geidetzka zu Magdeburg mit Johanna Braun hier. — Stadtvikar Richard Bergfried zu Frankfurt a. M., mit Maria Friedrich hier. — Fabrikarbeiter Johann Josef Schröder zu Unterliederbach mit Katharine Theresia Höchemer das. — Kaufmann Karl Josef Dorn hier mit Juliane Margarethe Hartel zu Bingen. — Fuhrmann Karl Stiefvater hier mit Anna Weber hier. — Rangirer Ferdinand Kühne hier mit Anna Weber hier.

Verehelicht: Damenfriseur Franz Andres hier mit Sophie Breitung hier. — Bürgermeister Alfred von Kupsz in Rotenburg mit Frieda Freise hier. — Techniker Wilhelm Meyer hier mit Maria Wenger hier. — Glasergehülfe Karl Renzel hier mit Elisabeth Reiß hier. — Fuhrmann Wilhelm Stotz hier mit Henriette Zimmerschied hier.

Gestorben: Am 16. Mai: Karoline geb. Schütz, Ehefrau des Privatiers Wilhelm Immel, 62 J. — Verkäuferin Elise Friederike Heinmüller, 28 J.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Dotzheim.

Geboren: 3. Mai dem Maurer Wihelm August Wagner e. T. Emilie Friederike. — 6. Mai dem Werkmeister Heinrich Werner e. S. Erich. — 9. Mai dem Kaufmann Johann Adam Knapp e. T. Eugenie. — 7. Mai dem Tüncher Friedrich Jakob Enders e. T. August Elise. — 12. Mai dem Landmann Carl August Rossel Zwillinge: Caroline Wilhelmine und Elise Amalie. — 14. Mai dem Former Ferdinand Leyendecker e. S. Carl.

Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes 8279
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 8.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
Wiesbaden. Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Marktstraße 9. Dr. Baum, Bahnhofstraße 3. Dr. Brömser, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Heß, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Luisenplatz 7. Dr. Mäckler, Rheinstraße 30. Dr. Prüssian, Taunusstraße 49. Dr. Schrader, Stiftstraße 4. Dr. Bigener, Faulbrunnstr. 1, Dr. Wachenhusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 38, für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe, — Dr. Fr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenleiden, — Dr. Gg. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, — Dr. Ricker, Adelheidstr. 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden, — Dr. Guradze, Wilhelmstraße 3, Dr. Hackenbruch, Nicolasstr. 12, Dr. Landow, große Burgstraße 16, Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4, Dr. Roser, Wilhelmstraße 5, für chirurgische Krankheiten. G. Moureau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dentisten: Heinrich, Blücherstr. 14, Müller, gr. Burgstr. 15, Schmidt, Friedrichstraße 29, Wolf, kl. Langgasse 1. Heilgehülfen und Masseure: Klein, Marktstraße 17, Mathes, Schwalbacherstr. 13. Schweibacher, Schwalbacherstraße 25. Platzdasch, Wellritzstraße 35, Masseuse Frau Freed, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen, Pz. Dorner, Marktstraße 14, Ocularium, G. m. b. H. Webergasse 9. Für Bandagen 2c.: A. Stoß, Taunusstraße 2, und Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. Verbandstoffe sind auf dem Kassenbureau erhältlich. 3280

PATENT
Telep. 2801 · Ausl. Patente · Gebrauchsmuster · Warenzeichen · Rechtsanwälte · Ausführl. Prospekte
Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Damen-Wäsche.
Damen-Hemden
Madapolam, Cretonne
verschiedene Formen, gute Arbeit
Stück Mk. —.85, 1.—, 1.25, 1.50 etc.
Nacht-Jacken
Satin, Piqué, Cöper
mit und ohne Besatz, weiter Schnitt
Stück Mk. —.75, 1.—, 1.20, 1.35 u. höher.
Damen-Beinkleider
jede Ausführung, vorzügliche Formen
Prima Stoffe und Besätze.
à Mk. 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70 etc.
Nachthemden, Frisir-Jacken
Untertaillen
einfach u. elegant, in Auswahl.
Grosses Lager. Stoffe. Stickereien etc.
Anfertigung nach Masse oder Muster.
Garantie für tadellosen Schnitt und Arbeit.
Eigene Arbeitsstube! **Carl Claes**
Wiesbaden. 8 Bahnhofstrasse 8.

Versand nach auswärts. *Billigste Bedingungen.*
Wiesbadens
grösstes
Kredit-Haus
Julius Jttmann,
Bärenstrasse 4.
Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten. Polsterwaren und Betten in bester Verarbeitung. Lieferung ganzer Ausstattungen.
Neueste **Anzüge** und **Paletots** für Herren und Knaben.
Neueste **Damen-Jacketts**, Capes, Kostüme, Blusen, Röcke.
Alles auf bequeme wöchentliche, 14-tägliche, monatliche
Teilzahlung.
Prima Waren, billige Preise.
770

Man verlange überall
Peter Ney's Toilette Seifen
unübertroffen vorzüglich.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rose-, Veilchen-, Lilienmilchseife
per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.
Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preislage. 7831
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt zu billigsten Preisen
Firma **Pius Schneider,**
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Danksagung.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters,

Heinrich Christian Schilge,

danken wir herzlich für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust. Allen Freunden und Bekannten Dank für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte und für die reichen Kranz- und Blumenspenden. Vielen Dank Herrn Pfarrer Petry für seine zu Herzen gehenden Trostesworte. Besonders danken wir den Herren Gemeindevertretern für die letzte Ehre, welche sie unserem teuren Entschlafenen erwiesen haben. Dank auch dem Gesangverein „Frohsinn", Igstadt, für den erhebenden, schönen Gesang.

Igstadt, den 15. Mai 1904. 756

Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schilge, geb. Goebel.
Wilhelm Schilge.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir allen unsern besten Dank.

Familie Mayer.

NB. Gleichzeitig diene unserer werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß das von unserem Vater sel. betriebene

Schreinergeschäft

in unveränderter Weise fortgeführt wird. 788

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Achtungsvoll
D. O.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, des Privatiers

Joseph Berz,

sagen wir Allen herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer Krimmel für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Männerturnverein für das ehrende Geleit und den schönen Grabgesang. 792

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener ✠ **Militär-Verein.**
E. V.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad,

Adolf Henß

verstorben ist und nächsten **Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr,** vom Leichenhause des alten Friedhofes aus, beerdigt wird. 760

Der Vorstand.

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. Mai 1904, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 zweisp. Pferdewagen und 1 Spiegel

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

798 **Weitz**, Gerichtsvollzieher.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, meiner werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebenste Mitteilung, daß ich das

„Gasthaus zur neuen Post",
Bahnhofstraße 11, vormals **Petry,**

käuflich erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Führung einer preiswerten **Küche, reichhaltigen Frühstücks-** und **Abendkarte,** garantiert **reine Weine** erster Firmen und ein vorzügliches **Bier** aus der Brauerei Feisenkeller in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 746

Hochachtungsvoll
Karl Klöcker,
langjähriger Diener in der Villa Ostermann hier.

Abfallholz per Centner Mk. 1.20. **Anzündeholz** per Centner Mk. 2.20.

liefert frei ins Haus **W. Gail Ww.,** Bureau und Laden: Bahnhofstraße 4. 6000

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch **Ludw. Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstr. 11.

Am Himmelfahrtstage auf dem Wege zwischen Klostermühle und Chausseehaus ein silbernes

Kettenarmband

mit Anhänger (Andenken) verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben 793

Bismarckring 9, Hof l.

Ein möbl. Zimmer,
groß, gut, sof. zu verm. 795
Göthestr. 16, Part.

Ein schöner **Kameltaschen-Divan** (Ausz.), Gelegenheitskauf, sehr billig zu verk. Näh. 3 Jahnstr. 3, Hth. P. r. 791

Dreiweidenstr. 5 sind sehr sch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonst. reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst od. Oranienstraße 58, Part. 793

Günstige Gelegenheit!!!

Ein nachweislich rentables Geschäft, Branchekenntnis nicht erforderlich, nach Abzug sämtlicher Unkosten Reingewinn 4000 Mark, ist zu verkaufen. Offerten unter C. W. 790 Generalanzeiger. 790

Herrngartenstraße 3, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. das. 794

Ofensetzer Beinlich,
480 **Eleonorenstr. 6.**

Bekanntmachung.

Die Einzahlung der noch rückständigen 1. Rate Staatssteuer wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß das Zwangsverfahren am 21. ds. Mts. eingeleitet werden muß.

Sonnenberg, den 17. Mai 1904.

772 Die Gemeindekasse: **Bierbrauer.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung

Samstag, den 21. Mai d. Js., Nachmittags 4 Uhr, soll in dem Rathause Zimmer Nr. 42 die **Grasnutzung** von den **Feldwegen, Gräben** u. **Böschungen** in der Feldgemarkung öffentlich, meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

784 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Vormittags, soll die **Grasnutzung** von einem Grundstücke an der **Dotzheimerstraße** (Kehrichtlagerplatz) — ca. 100 Ruten — an Ort und Stelle öffentlich, meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr vor dem Hause Dotzheimerstraße 106.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

782 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Nachmittags, soll die **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken an der Walkmühl-, Schützen- und Platterstraße, sowie in den Kastanienplantagen öffentlich meistbietend — an Ort und Stelle — versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Walkmühlstraße Nr. 70.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

781 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Vormittags, soll die **Gras- und Kleenutzung** von drei Grundstücken an der Beethoven-, Frankfurter- und Mainzerstraße — — ca. 3½ Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Langenbeckplatze.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

783 Der Magistrat.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 9849
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Spangenberg'sches
Conservatorium für Musik.
(Wilhelmstrasse 12.)

Mittwoch, den 18. Mai, abends 7 Uhr, im Saale der **„Loge Plato"** (Friedrichstrasse 27):

Vortragsabend

von
Schüler u. Schülerinnen der Oberklassen.
Clavier-, Violin-, Cello- und Gesangsvorträge.
Eintritt frei. 695
Programme in den hiesigen Musikalienhandlungen

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, den 18. Mai** cr., **Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Figur (heil. Florian) und 1 antike Kommode.

Oetting, Gerichtsvollzieher,
796 Wörthstr. 11.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter-, Feuerhaken-, Saugspritzen- und Retter-Abtheilungen des vierten Zuges** werden zu **Abtheilungsübungen** auf **Dienstag, den 24. Mai l. J., Abends 6 Uhr** in **Uniform an die Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

779 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. Mai 1904.
136. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.
Musik von Carl Maria von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesammtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Jose Schlar. Poesie: Josef Lauff.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.

Oberon, König der Elfen	Herr Henke.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Rohr.
Puck } Elfen	Frl. Ratajczak.
Droll } Elfen	Frl. Strozzi.
Meermädchen	Frl. Müller.
Kaiser Karl der Große	Herr Zollin.
Hüon v. Bordeaux, Herzog v. Guienne	Herr Krauß.
Scherasmin, sein Schildknappe	Herr Winkel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Leffler.
Rezia, seine Tochter	* * *
Nadrü, Kaiserlicher Kämmerer	Herr Mebus.
Babekhan, Thronfolger von Persien	Herr Wilhelm.
Fatime, Rezia's Gespielin	Frl. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes	Herr Arembrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen	Herr Andriano.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Malcher.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Willig.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Adam.

Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber rc. rc. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Vision)
„ 2: Vor Bagdad.
„ 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
„ 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten.
„ 6: Hafen von Ascalon.
„ 7: In den Wolken.
„ 8: Im Sturm.
„ 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.
„ 11: Im Harem Almansors.
„ 12: Die Richtstätte.
„ 13: Im Hain des Oberon.
„ 14: Heimwärts.
„ 15: Am Throne Kaiser Karls.

* * * Rezia . . . Frau Pester-Prosky
vom Stadttheater in Köln a. Rh. als Gast.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen
Nach dem 1. u. 2 Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.
51. Vorstellung. 130. Vorstellung. Abonnement C.
Letztes Gastspiel des Königl. Bayr. Hofschauspielers Direktor **Konrad Dreher.**

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda.
(Ohne Fallen des Vorhangs).

Der blaue Teufel.

Ländliches Charakterbild mit Gesang in 1 Aufzug von Max Stieler.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Mittwoch, den 18. Mai 1904.
240. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 7. Male:
Novität. Die 300 Tage. Novität.
(L'enfant du miracle.)
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvey.
Deutsch von Alfred Halm.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Elise Moulurey	Claire Albrecht.
Georges Durieux	Paul Otto
Croche, Architekt	Georg Rücker.
Lansquenet, Notar	Theo Ohrt.
Professor, Paradeux	Reinhold Hager.
Berthe, dessen Frau	Margarethe Frey.
Lescalopier	Gustav Schultze.
Hernani, Chef eines Detektivbureaus	Hermann Kunz.
Madame de Langrume	Sofie Schenk.
Schwestern Pauline	Arthur Roberts.
Hermance	Sibylla Rieger.
Ein Groom	Dora Schütz.
Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey	Wally Wagener.
Susanne	Hermine Bachmann.
Baptiste, Diener	Friedrich Koppmann.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.
241. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 3. Male:
Novität. Der tolle Hofjunker. Novität
Schwank in 3 Akten von C. Thun und G. von Moser.
Regie: Albuin Unger.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers Nikolaus II. von Russland
Donnerstag, den 19. Mai 1904,
Abends 8 Uhr:

Russisches National - Konzert

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Herm. Irmer.**
Während des Konzertes (nur bei geeigneter Witterung):
Bengalische Beleuchtung.
Die Initialen Sr. Maj. des Kaisers von Russland mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.
Bouquet von Raketen. — Bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu **1 Mk.** Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung findet Russisches National-Konzert im grossen Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 9482

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
Mittwoch, den 18. Mai 1904:
Gastspiel der Operettensängerin. Eleonore Bojé
vom Thalia-Theater in Berlin.
Novität! Zum dritten Male. **Novität!**
Mit neuer Ausstattung, Dekorationen und Kostümen.

Durchlaucht Radieschen.

Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Julius Freund.
Musik von Victor Holländer.
Spielleiter: Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.

Fürst Stanislaus Tschitschiderischku, außerordentlicher Gesandter von Macedonien	Theo Tachauer.
Fürstin Nataschka, seine Gemahlin	* * *
Herr von Marisku, macedonischer Botschafter	Hans Zoder.
Natalie, seine Frau	Laura Scholz.
Graf Casimir Brutschenko, Avantageur bei den Gardedragonern	Emma Malkowska.
Lemke, sein Diener	Emil Rothmann.
Emma, dessen Braut	Rosel von Born.
Pueblo de Santa Galantos	Richard Burger.
Eveline Sturmer, Confektioneuse	Lucie Görgi.
Frau Wutschke, Zimmervermietherin	Fanny Forsten.
Ein unheimlicher Herr	Ludwig Schmitz.
Rother, Inhaber des Moulin rouge	Max Zilzer
Jean Oberkellner	Max Ellen.

* * * **Eleonore Bojé** als Gast.
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
1. Akt: Bahnhof Berlin. 2. Akt: Wohnung des Grafen Kasimir.
3. Akt: Moulin rouge (Ball-Etablissement).
Pause nach dem 1. und 2. Akt.
Kassenöffnung **7** Uhr. Anfang **8** Uhr. Ende **10¾** Uhr.

Mittwoch, den 18. Mai 1904.
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1 Choral: „Nun freut euch liebe Christen".	
2. Ouverture zu „Norma"	Bellini.
3. Marsch und Finale aus „Aïda"	Verdi.
4. Immer heiterer, Walzer	Joh. Strauss.
5. Prière à la Madonna	Lange.
6. Fantasie über russische Lieder	Schreiner.
7. Heimkehr vom Felde, Polka	Waldteufel.

Mittwoch, den 18. Mai 1904.

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kurorchesters**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu Schiller's „Turandot"	V. Lachner.
2. Finale aus „Zampa"	Herold.
3. Allegro di bravura aus der Gipsy-Suite	Edw. German
4. Aquarellen, Walzer	Jos. Strauss
5. Ouverture zu „Der Freischütz"	Weber.
6 Serenade	F. Picht.
7. Für Herz und Gemüth, Potpourri	Komzák.

Abends 8 Uhr:

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch	Liszt.
2. Ouverture zu „Traviata"	Verdi.
3. Chor und Arietta aus „Der Postillon von Loujumeau	Adam.
4. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform	Bilse.
5 Abendständchen. Trompete-Solo: Herr Schwiegh	Herfurth.
6. Ouverture zu „Mignon"	Thomas.
7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie	Rosenkranz.
8. Hochzeitsmarsch aus ‚Ein Sommernachtstraum'	Mendelssohn.

Waldhäuschen schönster Ausflugspunkt. 1326

Große Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Mai cr., Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Frau **A. Lentz** eine große Parthie **Möbel** aus einer Villa, sowie u. A. mir übergebene **Mobilien** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **Concordia-Saal, Stiftstraße 1** dahier, als:

8 franz. Nußb.-Betten mit Roßhaarmatratzen, 2 dito in Mahagoniholz, Spiegelschränke, Bücherschränke, 2-thür. und 1-thür. Nußb.-Kleiderschränke, Verticows, 1 Herrn-Büreau, Herrn- und Damen-Schreibtische, 1 Nußb.-Secretär, Kommoden, Console mit Spiegel, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmorplatten, Handtuchhalter, Tische, Stühle, verschiedene Garnituren für Salon und Wohnzimmer, Chaiselongue, Sophas, Sessel, 4 Luther Sessel, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trümeau, ovale und viereckige Spiegel, große Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Coulten, Steppdecken, 1 Sitz- und 1 Liegebadewanne, Blumentische, 1 Kinderwagen, Oelgemälde, Stahlstichbilder, 1 Regulator, 1 Gasherd (4-flammig), Christofle-Bestecke, Glas, Porzellan, Lampen, Lüster, 1 Küchenschrank, Anrichte, so noch Antiquitäten, als: Möbel, Oelgemälde, Porzellan, Krüge, Zinn rc. rc.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Adam Bender,
Auctionator und Taxator.
Geschäftslokal: Moritzstraße 12. — Wohnung: Schwalbacherstraße 7.
Zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen halte mich unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. 771

G. Maisch Nachfolger,

Inh. **Friedr. Feubel,**
Marktstrasse 23, Telefon 2816 — **Blücherplatz 4,** Telefon 3103
empfiehlt
feinste Süßrahm- u. Land-Butter
mild gesalzene Oldenburger Tafelbutter in allerfeinster Qualität.
In- und ausländische Käse in nur frischester Waare.
Thüringer und Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren.
Sardinen in Oel — **ger. Lachs i. Dosen.**
Garantiert reinen Bienenhonig.
Corned Beef im Ausschnitt.
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 454

Telephon 3083. englisch spoken.
Electrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.
Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden rc.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.
3226 **Hugo Kupke.**

Postkarten-Industrie Bavaria,
Inh.: **Joh. Baptist Bertlein, Kirchgasse 19.**
Grösste Auswahl in Ansichtskarten, Künstler-Bromsilberkarten u. s. w.
Kein Kaufzwang. 634

Wiesbadener Ansichtskarten	12 Stück	35 Pfg.
Pfingstkarten	„ „	25 Pfg.
8 Blumenkarten		10 Pfg.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3803
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Damen finden diskr. Aufnahme bei **H. Sauerwein,** Neroftr. 23, Hth. 2. 500

Einf. möbl. Zim. z. Preise von 12—15 M. p. Mt. z. miethen gef. Offerten an J. Wilkening, Kirchgasse 15. 773

Helenenstr. 1, 3, bei Möser erhält anst. Mann Kost u. Log. 769

Solid gearbeitete **Möbel, Betten- u. Polsterwaaren** empfiehlt in großer Auswahl **Georg Reinemer Wwe.,** Möbelhandlung. 7561 **22 Michelsberg 22.**

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.
Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No. 20640 } Mit Silben-Preis-Rätsel.
Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:
August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co. Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 3/4.
Lauesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Jeden

Mittwoch

ist

großer Reste-Verkauf

bei

Guggenheim & Marx,

in

Wiesbaden,

Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Nur Mittwochs.

Ausgestellt sind heute ca.

Tausend „Reste"

Manufacturwaaren zu solch' niedrigen Preisen, die jeden Käufer erstaunen werden.

Preis und Meterzahl ist an jedem

Rest

ganz genau verzeichnet.

Es kommen in den Verkauf:

Reste in **weißem Rips-Piqué** 6 Meter 2. 50 k.
Reste in **farbigem Kleider-Satin** 6 Meter 2 50 k.
Reste in **grauleinenen Blousenstoffen**, beliebter Artikel der Saison 4 Meter 72 Pfg.
Reste in crême **Alpacca. 110** cm **breit** 2 Meter 3 Mk.
Reste in **einfarbigem Cheviot, schwere** Waare 6 Meter 4.80 Mk.
Reste in **schwarz gemustertem** Alpacca 6 Meter 3.60 k.
Reste in **weißen u. crême Kleiderstoffen** 6 Meter 3 .60 k.
Reste in **den neuesten Noppé-Stoffen** 6 Meter 5 .80 k.
Reste in **Seidenstoffen** Meter 1 k.
Reste in imit. **Waschseide sehr gangbarer Artikel.** 3 Meter 1 Mk.
Reste in gestreiften **Unterrock-Stoffen** 4 Meter 1.50 Mk.
Reste in schwarzem **Schürzen-Panama**, 1 Meter breit, zu 85 Pf.
Reste in schwarzem **Stoßlüster** 1 Meter 35 Pf.
Reste in **Bett-Satin** zu Bezügen 10½ Meter 3 Mk.
Reste in **weißem Bett-Damast.** 130 cm breit, prachtv. Blumenmuster, 3.60, 3 Mk.
Reste zu **Betttüchern** ohne Naht, schweres Halbleinen 2¼ Meter 1.90 Mk.
Reste in **130** cm **rothem Federleinen. 3.60** 3.50 Mk.
Reste in 80 cm **Federleinen** zu 2 Kissen 3¼ Meter 1.30 Mk.
Reste in **karrirtem Strohsack-Leinen. 4.20.** 1.50 Mk.
Reste zu **großen Gardinen** 3 Meter 1 Mk.
Reste zu **Scheiben-Gardinen** 6 Meter 30 Pf.
Reste in **gestreiften Congreß-Stoffen** 4 Meter 1.10 Mk.
Reste in **Wachstuch** 1 Meter 1 Mk.
Reste in **Portièren** 3 Meter 1 Mk.
Reste in **Läuferstoffen** 5 Meter 1 Mk.
auch bessere Reste.
Reste in **Ia, weißem Hemdentuch extra schwer** 3 Meter 1 Mk.
Reste in weißen **Flock-Pique**
Reste in weißem **Flock-Köper**
Reste in **Jacken-Biber**
Reste in **Hemden-Biber**
} Durchschnittspreis die 2 Meter 1 Mk.

Massen-Vorrath
in

Handtücher-Resten

das Stück **von 10—40 Pf.**

Reste in **Schürzen-Stoffen** jeder Rest 50 Pf.
Reste zu **blauen Küchen-Schürzen** 2 Meter 90 Pf.
Reste in **Kleider-Drucks** 6 Meter 2 Mk.
Reste in **waschächten Siamosen** zu **Haus-Kleidern** 6 Meter 3 Mk.
Reste zu **Herren-Anzügen**, 3.20, blauer Cheviot, zu 4.50 Mk.
Reste zu **Knaben-Blousen** 2 Meter 90 Pf.
Reste in guten **Loden** zu Kleidern 6 Meter 3 Mk.
Reste in **ungebleichtem Nessel** 4 Meter 1 Mk.
Einzelne **Tisch-Decken**, Stück 1 Mk.
Einzelne **Tisch-Tücher**, Stück 60 Pfg.
Einzelne **Servietten**, Stück 20 Pfg.
Einzelne **weiße Kissen**, gebogt, 68 Pf.
Einzelne **Spachtel-Rouleaux**, 2 Mk.

Jourdan Stiefel

Fabrikat
Ph. Jourdan,
Mainz.

haben sich durch ihre ausserordentliche Güte von jeher bestens bewährt und

sind

in Folge des dazu verwendeten vorzüglichen Materials fast unverwüstlich;

die

Preise für **Jourdan-Schuhwaaren** sind so niedrig gestellt, dass selbst die

besten

Sorten billig sind und Niemand einen Versuch bereuen wird.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 2428.

Korbwaren- u. Kinderwagen-Specialgeschäft

Neugasse 16. **L. Korn Wwe.,** Ecke Kleine Kirchgasse.

Durch Vergrösserung meiner Geschäftsräume bin ich in den Stand gesetzt ein **reichhaltiges Lager** zu unterhalten und biete daher die **denkbar grösste Auswahl** in **Kinder- und Sportwagen** aller Art zu billigsten Preisen. 787

Neueste Muster! Solideste Ausführung!

Grösste Auswahl in:

Korbwaren, Bürstenwaren, Fensterleder u. Schwämmen.

Specialität:

Reisekörbe, Sessel, Blumentische, Triumph- und Kinderstühle.

MAGGI's
Bouillon-Kapseln

1 Tasse vorzüglicher **Fleischbrühe 5** Pfg.
1 Tasse extra starker **Kraftbrühe 7½** Pfg.
— 2 Portionen
in Kapseln zu **10** bezw. **15** Pfg. —
empfiehlt angelegentlichst 899,212

Georg Stamm,
Marktplatz 1.

Regen- u. Sonnenschirme

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfieh in sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen

Wilh. Renker, Stock- und Schirmfabrik, Faulbrunnenstraße 6.

Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. 552

Grosser Israel. Festball

findet nächsten **Freitag, den 20. d. Mts., Nachmittags von 4 Uhr an** im 1485

Saalbau Ohlemacher in Hahn (Taunus)

statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

Das Comitee.

Die Wiesbadener Stenographen-Vereine

nach

„Stolze-Schrey"

begehen am **18. Mai, Abends 9 Uhr,** im Hotel-Restaurant

„Friedrichshof",

aus Anlaß der **50jährigen stenographischen Lehrtätigkeit des Herrn Pulch, Lehrer a. D.,** eine

Festlichkeit.

Derselben geht ein **Ständchen** an dessen Wohnung, Hartingstraße 10, Abends 8¼ Uhr voraus. 753

Hierzu laden die untenstehenden Vereine ihre Mitglieder und deren Angehörige ein.

Gymnasial - Stenographen - Verein nach Stolze (System Stolze-Schrey).
Verein für Kurzschrift (Realgymnasium).
Verein an der Oberrealschule.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey.
Stolze'scher Stenographen-Verein (E. V.)

Pumpen,

neue wie **gebrauchte,** in allen Größen, sowie **Reparaturen** derselben werden unter **Garantie** ausgeführt. 769

Wellritzstraße 11.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In der Nähe einer **Kurstadt** im Taunus (Bahnstation) ist ein 1stöckiges Wohnhaus, Scheune, Stallung, Remise, abgeschl. Hof mit sämmtl. Inventar, sowie 30 Morgen Acker- und Wiesenland, für 30 000 Mk. mit einer Anzahlung v. 10 000 Mk. wegen Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Verkäufer ist bereit, ein Jagdantheil, falls Käufer Lust dazu hat, an denselben abzutreten. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Unweit Wiesb. (Bahnstation) ist eine **Mühle** m. verschied. Mahlgängen, Backofen, Ställen, Scheune, Remise, 5—6 Morgen Garten und Wiesen, mit Inventar für 35 000 Mk. zu verkaufen. Die Mühle hat vollständige Wasserkraft das ganze Jahr und wird das Besitzthum sich auch für andere Geschäfte sehr gut eignen. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, westl. Stadttheil, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., für 118 000 Mk., sowie ein neues mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, südl. Stadtth. m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., Laden u. s. w. für 135 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca. 1600 Mk., ferner ein **Eckhaus**, gute Lage, mit 2 × 4-Zim.-Wohn., 2 Läden, für 130,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat Eckladen mit 3-Zim.-Wohn. vollst. frei. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohn., Hinterh. mit Werkst. u. s. w., Nähe der Emserstr., für 112 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Etagenhaus**, westl. Stadtth., m 2 × 3-Zim.-Wohn., Thorfahrt, Werkstatt, Bierkeller u. s. w., für 98 000 Mk., mit einem Uebersch. von ca. 1200 Mk., sowie ein **Etagenhaus** mit Laden u. Werkst. (Kurviertel), für 70 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa**, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, kl. Garten, für 52 000 Mk., ferner eine mit allem Comf. ausgest. **Etagen-Villa** mit 14 Zim. und Zubehör, groß. Garten-Terrain 8 ar 86 qm, Nähe Frankfurterstr., für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** (Kurlage) mit 10 Zimmern u. Zubehör, großen Obst- und Ziergarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Villa, in der Nähe der Bierstadterstr., mit 14 Zim. und reichl. Zubehör., schönem Garten-Terrain, 34 Rth., für Pension und Herrschafts-Villa passend, Wegzugs halber für 105 000 Mk., ferner eine Anzahl **Pensions- und Herrschafts-Villen**, in den versch. Stadtth. und Preislagen zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

In **Hochheim** ist ein schönes **Etagenhaus** mit Thorfahrt und Weinkeller, für Wein- oder Flaschenbierhandlung passend, welches sich aber auch, da Eckhaus, für Ladengeschäfte eignet, für 27 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In **Schierstein** ist ein rentabl. **Haus** mit Vorderhaus, großem Hof, Stallung, Hinterhaus mit Garten, als Geschäftshaus passend, für 20 000 Mk., mit einer Anzahlung v. 3000 Mk., sowie verschiedene kl. **Landhäuser** mit Garten, in der Preislage von 12 500, 14 500, 18 000 bis 32 000 Mk., in Schierstein und Eltville, zu verkaufen durch 657
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße. 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6.-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh Schüßler**, Jahnstraße 36.

„Justitia" Inkasso-Auskunftei. Spez.: **Einziehen dubioser**, auch **verjährter** od. **ausgeklagter Forderungen**
Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekte gratis. 1990

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 8. Ziehungstag. 16. Mai 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

50 109 433 501 71 780 94 843 61 (500) 904 **1**039 60 80 95 277 372 409 754 (500) 979 **2**201 14 (1000) 33 515 51 518 604 35 81 (500) 90 786 855 914 **3**22286 396 538 699 709 801 **4**041 52 527 74 (500) 651 (500) 738 66 67 957 **5**096 588 842 71 **6**011 34 267 413 (1000) 549 89 653 67 740 803 27 70 921 52 **7**107 258 (500) 368 (1000) 402 32 600 **(3000)** 33 70 764 821 37 909 (500) 16 **8**311 (1000) 437 **(3000)** 47 50 (500) 74 97 681 94 821 (500) 25 74 941 (1000) **9**061 100 13 231 337 400 41 (500) 50 612 33 34 726 43 51 826 50

10149 261 302 563 64 90 639 727 96 839 995 97 **11**152 **(3000)** 335 440 551 **12**043 251 356 98 632 961 **13**125 252 **(3000)** 83 318 567 709 33 (1000) 99 915 **14**007 32 73 305 445 510 61 803 (500) 963 **15**281 437 698 815 (1000) **16**087 217 304 447 49 641 751 99 (500) 859 (1000) 99 **17**048 51 190 98 578 644 85 **18**200 (1000) 30 87 313 29 527 70 74 654 92 859 970 **19**031 51 117 35 54 231 (500) 458 575 641 873 89 995 97

20039 (500) 86 (500) 131 356 464 514 623 80 **21**050 116 269 371 463 84 (500) 673 770 **22**266 (500) 460 505 20 681 789 93 866 83 947 **(3000)** **23**367 422 523 25 605 915 60 **24**016 312 (1000) 507 603 5 754 91 **25**396 547 (500) 655 756 887 **(3000)** 915 **26**090 199 325 69 (500) 427 52 (1000) 733 72 85 934 38 **27**017 99 (500) 213 76 373 520 47 665 922 **28**010 129 329 76 495 563 649 (500) **29**182 243 507 645 49 730 (1000) 810 40 91 925 (500)

30057 162 250 313 50 526 771 **31**062 (1000) 84 398 512 649 94 722 958 81 **32**025 280 372 505 69 815 **33**010 59 112 235 333 97 98 483 581 732 908 99 **34**053 232 331 41 430 66 573 93 618 736 49 911 73 (500) **35**018 118 (1000) 58 259 500 (500) 86 679 786 932 54 (500) **36**277 312 17 18 (1000) 28 570 708 79 804 94 972 **37**161 230 38 345 75 448 536 619 22 78 847 962 66 **38**041 240 65 365 412 37 49 661 70 710 887 929 **39**027 (500) 61 67 319 510 53 801

40111 (500) 219 85 98 435 662 842 75 **41**070 105 207 64 300 18 (500) 63 64 585 96 767 (500) 940 47 **42**102 95 343 50 81 (500) 440 (1000) 95 97 564 630 831 **43**075 204 335 (1000) 839 915 (500) 33 (1000) 65 88 **44**025 218 333 40 96 515 59 891 946 **45**139 443 69 (500) 583 662 718 934 **46**084 239 48 90 333 62 (500) 410 682 880 901 **47**026 63 428 (500) 650 784 813 76 951 57 **48**000 24 (500) 212 31 (500) 505 41 766 939 **49**049 75 179 293 672 818 944 **(3000)** 93

50235 47 495 721 27 45 99 853 69 **51**022 24 136 82 226 379 628 39 81 738 63 72 807 **52**053 **(5000)** 160 70 223 589 785 **53**201 383 439 **(3000)** 597 617 32 49 838 54 **54**167 328 453 607 (1000) 96 702 897 961 **55**192 325 93 422 573 85 89 756 973 **56**005 (500) 170 257 92 329 433 530 616 76 837 (500) 71 964 (1000) **57**017 127 313 437 671 795 982 (500) **58**163 219 49 359 70 750 79 89 833 906 **59**021 (1000) 82 103 690 771 862

60109 215 (500) 388 487 520 51 **(3000)** 54 64 66 629 816 **61**004 118 346 495 546 89 696 860 **62**024 **(3000)** 46 231 375 432 (1000) 95 509 684 727 830 61 **63**097 106 444 502 628 59 (500) 923 **64**171 330 426 (500) 32 47 521 **(3000)** 48 75 750 (500) 64 **65**009 109 25 75 292 338 41 405 539 (1000) 738 55 70 813 **(15 000)** **66**130 (500) 258 341 445 546 637 41 62 82 734 927 **67**008 85 200 59 432 (1000) 99 586 604 (500) 81 750 804 5 **68**020 101 47 303 (500) 47 (500) 418 82 576 657 707 **69**130 229 46 (500) 501 872 (1000) 984

70086 94 169 273 524 694 (1000) 946 **71**029 132 41 (1000) 67 203 450 517 58 760 940 **72**179 221 95 382 484 91 576 798 850 961 78 (500) **73**231 (1000) 613 21 877 **74**195 225 58 84 315 49 408 520 99 626 48 769 961 **75**198 (1000) 560 76 622 713 974 81 **(3000)** **76**008 18 138 240 414 (500) 988 **77**185 206 82 97 393 446 (500) 611 21 41 **78**080 144 408 14 523 (1000) 921 **79**113 268 95 315 23 57 555 (1000) 81 (500) 99 617 (1000) 81

80003 (500) 104 671 91 796 849 974 **81**219 318 606 55 63 726 52 **82**002 200 52 59 **(3000)** 85 359 (500) 559 647 745 955 **83**320 59 709 885 (1000) **84**036 39 **(3000)** 77 148 82 469 662 76 90 936 93 **85**215 383 469 518 95 666 833 937 50 **86**020 127 69 217 (500) 58 348 452 551 911 **87**019 165 301 406 (500) 512 620 781 829 955 **88**093 97 236 76 460 783 822 (500) **89**100 1 41 206 82 340 596 610 (500) 61 709

90004 218 726 822 **91**103 265 475 532 607 717 68 813 24 66 94 964 79 **92**098 231 365 88 470 502 84 (500) 98 632 (1000) 86 790 847 99 972 **93**061 63 404 10 47 517 (500) 614 **94**061 218 650 (500) 859 63 921 **95**043 88 220 (1000) 90 402 16 40 576 649 79 704 930 61 **96**104 413 526 899 **97**061 76 (1000) 132 261 85 **(3000)** 308 17 507 71 662 797 883 904 51 **98**009 10 (500) **99**013 118 34 257 346 81 442 (500) 748

100895 **101**111 230 54 318 69 699 856 **102**016 46 126 282 309 10 74 (1000) 610 91 780 810 (1000) 33 92 **(3000)** 910 **103**263 521 892 (1000) 919 31 (1000) 78 **104**012 136 39 72 375 (500) 414 579 688 980 (500) **105**077 **(3000)** 169 299 314 (500) 413 533 960 **106**048 58 92 (500) 166 94 209 330 543 642 723 809 19 61 82 915 **107**064 2[illegible] 427 66 520 41 670 **(3000)** 945 79 **108**364 715 41 856 68 **109**2[illegible] 396 641 42 828 928

210. Königlich Preußische Klassenlotterie.

5. Klasse. 8. Ziehungstag. 16. Mai 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

55 151 401 11 26 (1000) 622 77 876 954 70 **1**158 300 443 78 526 (500) 27 40 602 65 759 76 870 920 **2**014 200 (500) 416 43 (500) 81 516 21 52 (1000) 832 87 942 56 (1000) 64 80 **3**032 91 183 240 562 663 743 806 36 973 **4**023 117 35 47 60 270 475 515 51 665 90 798 930 **5**049 (1000) 102 223 47 354 420 570 615 782 **6**092 103 9 93 218 21 333 432 (500) 591 627 **(3000)** 44 771 837 60 953 **7**002 162 354 6[illegible]7 796 **8**016 164 384 95 97 6[illegible]0 33 43 652 (500) 805 **9**046 (500) 66 87 327 430 51 615 757 9[illegible]9

10111 (500) 67 229 51 54 448 570 700 886 927 **11**101 (500) 35 299 476 9[illegible]9 **12**16[illegible] 83 88 97 286 333 (500) 46 455 **(3000)** 517 70 (43 91 784 980 95 **(3000)** **13**354 430 69 (1000) 595 **(5000)** 644 853 949 55 **14**052 55 293 94 338 435 39 533 (1000) **15**018 195 **(3000)** 273 533 605 79 713 27 807 972 **16**066 84 395 515 32 624 79 92 (500) 742 61 818 991 **17**017 189 411 45 528 (500) 86 619 23 804 8 26 **18**376 575 799 **(3000)** 965 95 **19**056 85 91 306 9 30 877 930 98 (1000)

20027 140 230 98 311 24 37 (500) 504 698 822 36 **21**047 135 280 397 555 607 880 87 **22**161 89 248 71 415 72 507 26 38 850 940 **(3000)** **23**106 347 433 41 513 14 86 688 (500) 968 **24**114 98 223 452 572 632 46 85 (500) 820 96 **25**178 214 658 711 945 **26**024 25 (500) 149 64 (500) 292 339 48 59 (1000) 61 415 89 94 503 (500) 98 610 768 955 **(3000)** 68 **27**291 596 605 45 52 97 748 (1000) 825 67 (500) **28**130 251 (500) 449 552 79 86 686 755 99 943 (500) **29**060 (1000) 262 696 (500) 718

30178 221 337 453 714 76 946 90 **31**026 33 165 94 234 309 68 582 86 (1000) 705 46 833 936 **32**306 440 (500) 46 65 549 646 **(3000)** 74 897 948 (500) **33**048 477 (500) 99 540 60 659 753 855 913 (500) **34**007 79 **(3000)** 524 37 57 711 71 74 840 916 79 **35**155 254 90 359 456 73 569 674 740 48 76 **36**562 89 **37**078 126 59 359 777 808 15 **38**046 121 75 304 415 567 612 791 (500) 950 64 **39**230 330 95 657 58 (500) 840

40042 63 **(5000)** 182 99 223 (500) 328 40 45 599 628 726 806 13 **41**161 267 (500) 91 443 696 901 39 60 69 **42**078 197 217 (500) 362 85 98 660 819 99 **43**055 361 467 77 **(3000)** 82 **(3000)** 553 648 788 910 28 **44**158 73 89 243 518 **(3000)** 49 763 920 67 93 98 **45**118 263 699 844 **46**235 407 78 94 549 610 (500) 727 (500) 972 **47**009 70 74 152 223 462 501 610 35 740 (500) 954 **48**233 88 354 462 (1000) 71 584 663 732 995 **49**032 150 315 416 507 96 722 **(3000)** 847 80 94

50025 31 59 (500) 76 138 39 56 84 94 **(3000)** 230 36 63 74 689 824 **51**036 49 (500) 218 (500) 73 323 488 691 98 749 801 **52**031 112 35 50 54 56 65 87 443 613 35 717 833 966 **53**236 811 982 **54**335 442 522 676 **55**020 144 225 81 334 69 484 93 506 884 90 **(3000)** 960 **(3000)** **56**237 386 568 713 (500) 904 45 **57**265 520 46 602 830 **58**032 (500) 61 (500) 128 221 (1000) 24 438 560 (500) 718 872 **59**162 64 278 301 **(3000)** 47 568 96 842 961

60059 98 156 (500) 474 761 923 28 **61**125 49 57 **(3000)** 709 (1000) 905 (500) **62**004 60 **(3000)** 72 89 102 3 285 (1000) 456 572 601 7 760 891 98 944 56 **63**104 99 335 50 98 501 90 678 888 927 91 **64**048 97 175 (500) 203 4 78 625 932 **65**082 227 70 81 645 739 87 803 903 **66**240 57 60 66 332 45 68 413 22 712 68 **67**025 173 (500) 458 606 52 731 33 881 920 55 70 **68**251 509 693 712 90 957 61 **69**079 155 65 310 85 405 54 673 746 922

70259 74 323 478 590 805 **71**152 60 (500) 237 602 747 52 836 **72**065 243 86 441 81 596 605 **(5000)** 61 (500) **73**015 66 161 209 366 69 493 570 645 **74**047 190 263 92 341 65 583 887 942 **75**077 85 299 307 505 36 621 718 **76**215 (500) 62 68 **(3000)** 416 37 557 (1000) 83 676 749 821 46 905 **77**066 71 82 129 (500) 61 328 567 724 56 983 **78**640 95 (500) **79**047 250 378 93 464 564 663

80019 147 254 68 346 435 47 717 805 950 **81**430 617 24 61 97 918 55 74 **82**351 411 (500) 506 60 869 **83**009 35 171 318 39 93 524 617 37 739 48 871 78 98 (500) 904 20 (500) 88 **84**082 193 306 19 96 414 659 733 815 990 **85**005 122 430 42 (500) 49 594 **(5000)** 661 723 853 **86**153 66 240 413 24 32 41 531 637 (1000) 63 66 837 927 34 **87**264 66 341 49 444 96 519 91 (500) 644 931 **88**128 205 58 352 73 433 67 531 622 762 95 **89**229 332 402 34 38 502 7 74 78 717

90036 71 92 107 243 319 431 59 77 95 635 750 802 962 **91**154 88 306 411 552 684 997 **92**069 81 207 78 390 813 45 956 **93**054 142 218 19 387 585 629 979 (500) **94**060 62 (500) 104 (500) 72 461 70 527 925 79 **95**086 210 334 544 601 746 **(3000)** 872 931 **96**014 363 509 39 62 81 744 62 (1000) 835 82 **97**166 279 312 21 411 862 **98**165 359 **(3000)** 602 43 703 868 930 **99**198 260 532 57 (500) 76 638 751 876 **(3000)**

100041 182 (1000) 322 (1000) 24 (500) 62 485 510 26 643 786 859 957 **101**011 89 179 246 58 344 470 690 **102**202 354 410 (500) 74 **(3000)** 747 (1000) 92 871 93 **103**013 32 169 219 457 78 602 65 721 965 **104**032 57 208 78 98 357 76 538 730 32 **105**334 610 763 98 825 42 915 41 56 **106**064 118 262 95 312 (1000) 406 505 616 (500) 40 (500) 821 29 **107**030 338 49 (500) 65 407 64 534 93 616 717 50 **108**135 40 59 221 42 429 **(3000)** 61 94 693 976 93 **109**036 549 680 762 914 20 27

110067 530 95 724 **111**101 46 (1000) 289 350 **(3000)** 60 599 **110**153 249 70 98 428 565 706 832 (500) **111**143 276 363 86 795 **112**046 142 66 86 283 374 449 524 656 784 801 (1000) 41 942 **113**115 27 208 510 90 731 852 994 **114**056 195 444 658 732 78 982 (500) **115**129 58 69 223 **(3000)** 82 352 505 (1000) 695 **(3000)** 828 47 (500) 948 88 **116**036 261 (1000) 64 302 36 73 94 583 **117**291 608 753 933 **118**075 95 111 213 480 **(3000)** 515 (500) 945 **(3000)** 57 94 (500) **119**453 654 76 998

120011 80 85 89 397 608 20 (500) 983 **121**065 546 697 752 91 (500) 96 846 **122**220 303 475 93 514 72 793 963 **123**002 50 (1000) 254 349 539 52 608 760 (500) 864 68 927 **124**092 247 79 457 (500) 65 571 78 636 95 749 841 917 **125**592 934 99 **126**012 117 293 452 540 803 54 86 923 **127**082 115 494 738 (500) 859 912 **128**010 84 (500) 98 342 390 648 922 **129**023 69 (500) 455 (500) 540 (500) 647 (500) 54 744 68 918 96

130124 200 343 442 97 513 771 (1000) 923 33 **131**160 276 90 **(5000)** 465 77 602 737 **132**096 194 403 **(3000)** 531 44 607 893 907 29 53 **133**173 264 378 86 (1000) 401 558 89 610 44 766 **134**111 40 212 45 51 496 546 64 797 886 900 2 96 **135**211 448 540 959 (500) **136**117 (500) 19 96 251 355 (1000) 607 38 79 860 **137**178 261 357 516 666 (1000) 806 **138**028 95 **(3000)** 127 71 (1000) 298 550 726 (1000) 40 864 68 914 **(3000)** 72 82 **139**029 21 79 83 **(15 000)** 583 702 43 **140**002 245 359 603 7 (1000) 842 **141**057 105 253 406 33 620 861 **142**035 58 92 172 454 (1000) 90 510 659 755 75 841 (500) **143**132 276 397 532 617 784 **144**462 594 765 **145**224 418 (1000) 89 **146**039 106 (500) 32 331 77 421 500 62 697 749 879 949 60 **147**107 28 43 396 **148**002 42 66 **(3000)** 97 236 (1000) 629 53 871 906 **149**031 250 300 71 563 70 98 657

150120 59 212 72 306 57 625 59 (1000) 99 757 96 827 85 930 63 69 **151**001 137 82 86 (500) 96 280 313 881 **152**448 (500) 667 770 824 977 **153**069 79 121 81 260 (500) 317 447 504 646 56 850 960 90 91 **154**066 193 225 384 88 416 613 **(3000)** 767 880 95 946 **155**006 62 172 92 324 (500) 417 58 937 79 **156**002 99 153 **(3000)** 242 359 960 76 **157**042 (500) 150 203 546 81 (500) 831 **158**420 718 79 860 **(3000)** 966 96 **159**062 96 125 232 38 489 697

160045 264 (500) 703 92 97 814 936 **161**109 255 60 461 88 618 65 776 923 (1000) **162**162 251 68 408 507 9 601 (500) 8 899 919 33 (1000) **163**103 292 372 621 52 722 60 816 85 **164**083 149 77 333 444 86 580 84 707 74 871 **165**339 443 92 613 62 886 948 **166**039 (1000) 164 225 398 663 64 94 721 845 845 55 **167**034 100 90 242 96 384 576 645 54 (500) 748 91 826 65 **(3000)** **168**034 105 359 677 976 **169**081 284 315 37 47 558 630 881 (1000) 87

170021 432 746 863 70 993 **171**008 14 18 47 121 624 728 40 57 58 (500) **172**044 144 47 69 223 (1000) 56 490 95 503 (500) 612 41 (500) 65 90 808 925 31 45 58 **173**032 148 309 491 512 95 (1000) 625 780 933 58 **174**005 51 109 38 69 81 319 558 97 98 629 56 63 852 912 (1000) 41 93 **175**054 281 370 79 421 561 63 643 (500) 55 (1000) 961 **176**032 97 **(3000)** 151 225 321 57 64 433 81 94 708 15 58 941 **177**116 379 844 (500) **178**324 27 422 (500) 47 504 (500) 57 90 607 10 41 (1000) 824 **179**083 239 427 (500) 534 **(3000)** 651 73 818 78

180433 579 696 725 31 836 965 **181**085 290 94 425 603 731 75 880 (1000) 963 **182**151 52 274 (1000) 473 548 609 **(3000)** 896 97 **183**030 70 118 401 (500) 7 28 755 816 56 913 **184**020 214 61 557 602 **185**040 89 360 (1000) 462 552 (500) **186**018 240 449 553 620 716 (500) 92 **187**133 219 22 66 301 88 591 752 914 78 **188**019 20 86 87 157 78 461 65 79 (500) 512 36 74 632 825 **189**145 204 (500) 340 80 405 34 37 88 811 695 728 95 868 929

190075 113 306 (500) 99 889 957 **191**010 118 29 51 320 25 444 502 (500) 44 68 653 58 715 948 (1000) **192**019 34 257 441 581 700 32 831 925 **193**058 123 39 464 503 **(3000)** 606 899 **194**019 108 312 (500) 44 52 536 709 32 43 48 98 991 94 **195**028 (1000) 43 93 103 96 301 491 679 756 **(3000)** 802 43 44 **196**073 126 90 300 (500) 72 86 594 780 802 6 41 **197**067 297 305 73 600 812 49 **198**001 232 **(3000)** 414 17 529 84 617 765 **199**030 35 110 19 26 81 **(3000)** 425 38 546 (500) 649 768 845 **(3000)**

200019 42 (1000) 255 79 453 633 76 **201**150 211 15 310 431 85 (500) 92 782 870 **202**177 326 **(3000)** 480 587 639 (1000) 720 **203**237 42 (500) 331 423 (500) 676 **(3000)** 954 (500) **204**024 115 333 39 49 429 517 (1000) 648 69 815 963 **205**162 288 99 443 646 74 791 899 955 **206**068 157 74 343 472 570 84 689 710 820 54 69 **207**140 207 467 78 657 921 97 932 71 (500) **208**179 97 224 333 (500) 418 28 42 99 501 601 97 **209**054 66 103 21 40 55 218 31 33 86 96 348 (500) 442 522 29 40 778 912 45 94

210036 67 400 47 708 817 (500) 912 26 **211**037 136 215 51 (500) 367 409 692 712 49 88 **212**105 339 482 609 85 (1000) **213**150 201 322 (1000) 99 481 583 682 760 911 **214**015 100 38 398 423 555 88 89 626 65 (1000) 79 838 **215**265 315 82 (500) 782 827 42 77 973 **216**032 **(3000)** 47 92 (500) 145 286 312 59 880 927 **217**017 75 114 91 98 258 87 332 886 (1000) 991 **218**007 82 84 129 86 330 69 414 526 626 47 77 799 845 (1000) 58 966 **219**001 **(3000)** 122 28 337 490

220160 (500) 327 52 435 (1000) 511 (1000) 632 869 **221**058 **(3000)** 70 **(3000)** 51 75 84 530 638 86 730 71 97 **222**003 58 124 208 369 417 70 822 **223**525 824 934 94

814 **112**065 348 55 402 69 661 772 (500) 862 921 (500) **113**155 92 447 (500) 522 656 883 **114**132 37 269 80 94 (500) 397 402 617 46 59 **115**058 397 (500) 489 705 95 833 **(3000)** 78 85 985 **116**044 97 250 300 8 582 622 769 89 827 943 **117**315 75 539 611 51 916 **118**149 270 332 495 545 941 **119**215 374 545 682 93 **(3000)** 794 845 57 99 988

120349 58 81 448 557 94 (1000) 624 804 989 **121**064 119 47 (1000) 299 327 500 780 837 (500) 38 **122**063 278 500 84 **123**400 806 13 75 976 **124**059 60 130 218 24 48 478 531 675 752 850 86 (500) **125**057 **(3000)** 81 165 (500) 266 **(3000)** 528 50 99 618 709 837 932 **126**105 230 317 414 87 508 45 73 (500) 726 856 76 936 (1000) 78 **127**001 80 347 401 (500) 43 719 89 823 79 **(3000)** **128**063 363 427 673 717 28 928 **129**350 542 739

130161 92 **(3000)** 238 80 351 (1000) 64 441 71 **131**282 303 71 434 515 701 (500) 60 855 963 **132**022 173 525 (500) 650 61 778 84 863 69 970 **133**130 (1000) 72 (500) 349 64 94 885 **134**028 29 134 283 387 422 652 772 889 993 **135**348 432 73 601 14 32 881 88 **136**189 406 653 (500) 751 82 819 922 29 **137**124 274 379 **(3000)** 84 437 (1000) 72 611 708 842 **138**033 **(3000)** 281 301 67 455 570 710 845 **139**291 94 97 481 713 85 825 984

140297 570 871 978 **141**261 345 734 822 96 **142**531 681 924 26 39 41 **143**543 (500) 614 50 837 907 25 (500) **144**077 198 435 555 714 806 912 56 68 91 **145**108 23 332 71 428 57 573 608 750 65 74 804 **146**083 127 216 322 676 95 830 **147**047 73 97 (500) 154 204 50 664 842 51 **148**049 (1000) 154 475 533 56 675 830 63 965 **149**057 78 184 **(3000)** 402 523 713 808

150224 85 402 18 46 99 544 (500) 676 77 702 12 17 **151**149 347 71 420 511 83 (1000) 666 806 21 946 **152**057 95 145 224 366 644 713 14 847 92 **153**006 (1000) 34 66 241 63 368 509 35 621 703 (500) 19 81 865 **154**012 196 219 93 99 301 23 520 624 799 (500) **155**215 61 (500) 94 838 (1000) 44 89 974 (500) **156**060 238 70 86 88 325 474 605 831 **(3000)** 95 **157**011 (500) 171 220 29 360 451 566 750 64 (500) 898 905 25 87 **158**030 88 157 (500) 272 316 (1000) 73 503 77 685 **159**033 103 203 5 365 476 654 **(3000)** 55 776

160055 209 19 350 537 40 62 708 850 76 **161**247 759 75 873 937 **162**038 222 443 71 730 912 **163**015 34 198 894 972 **164**002 43 146 68 97 405 85 527 982 **165**022 85 458 88 89 630 47 **166**199 403 532 36 653 761 **(3000)** 857 **167**092 176 332 72 76 496 528 646 732 974 **168**060 96 107 448 560 716 910 50 **169**006 158 669 920 76 (500)

170008 128 51 **(100000)** 290 380 526 765 834 940 **171**033 72 (1000) 370 464 551 **(3000)** 62 66 629 39 **(3000)** 95 801 18 32 87 **172**005 130 (1000) 95 368 72 75 471 592 837 (500) 39 **173**033 611 793 853 **(10000)** 89 903 **174**119 72 278 361 438 41 636 89 720 882 933 92 **175**036 621 98 824 **176**637 853 902 (1000) **177**017 161 335 96 527 **(3000)** 622 81 718 46 **178**225 365 82 94 461 **(3000)** 73 552 829 55 926 **179**122 24 370 **(3000)** 441 671 747 58 803 25 919 **(3000)** 96

180065 171 97 547 612 44 860 950 51 79 **181**094 114 240 322 443 531 47 76 752 806 917 (500) **182**079 709 **(3000)** 13 **183**028 54 (500) 64 (1000) 196 223 338 406 646 709 853 **184**189 355 84 618 719 **185**087 199 213 81 342 543 98 **(3000)** 606 70 87 750 **186**007 84 (500) 92 (500) 523 671 767 **187**051 310 24 65 504 43 720 49 51 844 **(3000)** 78 **188**257 398 422 956 **189**225 **(5000)** 88 386 662 (500) 64 805 960

190007 62 96 105 293 376 (500) 441 61 624 772 89 (1000) 921 51 90 **191**313 48 74 556 828 36 44 81 82 906 41 **192**234 (500) 363 451 625 33 90 765 91 (1000) 873 **193**038 40 49 107 437 524 42 83 617 846 958 **194**357 406 19 541 (500) 77 (500) 652 53 757 78 900 **195**199 200 2 14 552 **(3000)** 758 **196**140 320 569 670 **197**206 (500) 78 640 710 18 (500) 56 90 **(200 000)** 862 77 923 74 **198**019 50 221 512 22 26 50 761 93 902 **199**003 36 138 49 86 254 76 (1000) 405 510 **(3000)** 45 51 65 607 (500) 30 911

200036 52 230 49 (1000) 570 654 80 97 791 **201**081 (500) 226 31 325 35 715 43 61 69 803 (500) **202**019 194 201 538 601 55 91 912 **203**043 109 479 519 42 715 29 873 87 **204**008 200 41 347 405 599 838 980 85 91 **205**020 211 **(3000)** 326 60 528 63 768 809 **206**183 292 319 42 62 422 565 858 **(3000)** 925 (500) 55 **(5000)** 65 (500) **207**076 (1000) 251 305 63 99 451 (500) 559 (500) 96 738 51 58 84 **208**282 305 10 497 514 97 (1000) 742 49 75 **209**377 454 533 653 **(3000)** 63 87 712 50 (1000) 73 946 71 98

210021 352 (500) 617 88 720 47 931 **211**049 69 174 95 386 462 83 624 94 970 **212**145 240 98 690 **(3000)** 869 72 952 **(3000)** 71 (500) 95 **213**004 290 402 823 **214**087 390 433 **(3000)** 78 695 724 91 816 **215**001 210 **(3000)** 94 **(3000)** 431 89 639 90 820 903 **216**277 (500) 389 99 424 38 (500) 668 730 54 83 (1000) 828 **217**161 88 220 73 (1000) 463 681 702 80 833 927 75 88 89 **218**055 170 10 377 548 **219**283 329 408 57 551 87 95 669 91 772 (500) 870 974 (1000)

220165 (500) 331 93 400 559 740 863 919 **221**027 326 695 798 808 916 71 (500) **222**013 231 38 335 509 (1000) 79 639 708 800 901 **223**038 235 51 583 654 736 39 879 938 73

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu **300 000 Mk.**, 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 60 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 10 à 15 000 Mk., 30 à 10 000 Mk., 60 à 5000 Mk., 958 à 3000 Mk., 1455 à 1000 Mk., 2320 à 500 Mk.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 115. **Mittwoch, den 18. Mai 1904.** 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten achten Verlosung zur Rückzahlung auf die $3^1/_2$%ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3 375 000 M. **Buchstabe B** sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 M. No. 15. 92. 132. 174. 273. 326. 372. 415.
Buchstabe B. II à 500 M. No. 46. 62. 87. 200. 240. 343. 483. 563. 600. 637. 703 763.
Buchstabe B. III. à 1000 M. No. 4. 41. 116. 175. 330. 386. 401. 485. 543. 613 659. 704. 728 783. 843. 873. 908. 930. 983. 1031. 1086. 1151. 1195. 1281. 1318 1350. 1425. 1427. 1446. 1486. 1499.
Buchstabe B IV à 2000 M. No. 52. 139 156. 178. 214. 268. 349. 394 399. 475. 537. 552. 578. 600.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhause **Delbrück, Leo & Comp.** in Berlin und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von **Soergel, Parrisius & Comp.** zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

B. I. Nr. 74 über 200 M.
B. II. Nr. 45 über 500 M.
B. III. Nr. 874 über 1000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

660 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten vierten Verlosung zur Rückzahlung auf die $3^1/_2$ bezw. 4%ige Stadtanleihe **Buchstabe C** von 4 550 000 M. ($3^1/_2$%ige Ausgabe vom 1.|8. 1898 und 4%ige Ausgabe vom 1.|8. 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 M. No. 1. 12. 19. 110. 125. 157. 213. 253 286 337. 358. 373. 381 422. 432. 437. 473. 493. 514. 521.
Buchstabe C. II. à 500 M. No. 9. 23. 56. 87. 109. 157. 177. 218. 249. 282. 312. 353. 407. 442. 514. 554. 574 609. 667 686. 709. 763. 799. 835. 840. 866. 897. 933. 1016. 1037. 1086. 1117. 1150. 1205.
Buchstabe C. III. à 1000 M. No. 8. 77. 109 173. 237. 238 269. 333. 413. 477. 499. 548 549. 603. 621. 646 680. 712. 744. 794. 805 816. 845. 857. 877. 902. 903. 921 953. 967. 985. 999. 1061. 1093. 1116. 1134. 1159 1189. 1212. 1236. 1268. 1277. 1300. 1320. 1361. 1362. 1395. 1427. 1436. 1485. 1532 1588 1640. 1652.
Buchstabe C. IV. à 2000 M. No. 4. 12. 84. 117. 146. 177. 215. 244 276. 324. 360. 381. 404. 420. 436. 461. 511. 572. 593. 604. 647. 657. 690. 709. 757. 773. 820. 852. 884. 904

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin, bei dem Bankhause **Ephraim Meyer & Sohn** zu Hannover und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von **Soergel, Parrisius & Comp.** zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1 Oktober 1903:

C. I. No. 472. 501. und 524 über je 200 M.
C. II. No 122. 123. 486. 929. 1015. 1041. 1078. 1079. 1157 und 1158 über je 500 M.
C. III. No. 72. 230. 1121 und 1160 über je 1000 M.
C. IV. No. 918. über 2000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

662 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.40.**

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8229

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 12. März 1904 7144

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten zweiten Verlosung behufs Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11 900 000 M., $3^1/_2$%ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. No. 501. 510. 522. 537. 567. 602 632. 661. 691. 701. 770. 831. 887. 941. 986. 1035 1057 1094.
Buchstabe D. II. à 500 M No. 833. 867. 918. 957. 1000. 1050. 1120. 1202. 1270 1331. 1393. 1451. 1500. 1576. 1637 1713. 1793. 1869. 1939. 2056. 2129. 2185. 2263. 2344. 2391 2392. 2436. 2498. 2571. 2621. 2700 2783 2794. 2798. 2815 2824.
Buchstabe D. III. à 1000 M. No 1324. 1376. 1401. 1428. 1454. 1485. 1507. 1532 1590. 1628. 1670. 1726. 1775. 1804 1819. 1820. 1878. 1910. 1946. 2004. 2052. 2097. 2126. 2151. 2175. 2217. 2313. 2476. 2626. 2753. 2822. 2900.
Buchstabe D. IV. à 2000 M. No 1119. 1151. 1200. 1259. 1297. 1351. 1393. 1433. 1498. 1567. 1599. 1647. 1700. 1751. 1840. 1877. 1925. 1955. 2000. 2033. 2034.
Buchstabe D. V. à 5000 M. No. 300. 360. 406. 492. 526. 595.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Berliner Bank in Berlin, der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause **L. & E. Wertheimber** in Frankfurt a. M., dem Bankhause **E. Heimann** in Breslau, dem Bankhause **A. Spiegelberg** in Hannover, bei der Bayrischen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhause **Carl Kalb Sohn Nachf.** dahier in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus der ersten Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

D. I. No. 741. 975. 1158 und 1189 über je 200 M.
D. II. No. 1072. 1118. 1175. 1238. 1271. 1394. 1614. 1698. 2122. 2210 und 2723 über je 500 M.
D. III. No. 1450. 1745. und 2902 über je 1000 M.
D. IV. No. 1065 und 1230 über je 2000 M.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Mts. erfolgten dritten Verlosung behufs Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11 900 000 Mk., 4%ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 M. No. 30. 84. 125. 158. 200. 251. 264. 305. 358. 392.
Buchstabe D. II. à 500 M. No. 40. 119 159. 231. 268. 351. 429. 473. 532. 604. 605. 681. 690. 704. 794.
Buchstabe D. III. à 1000 M. No. 43. 85. 122. 201. 260. 302. 354. 393. 403. 481. 558. 600. 629. 701. 702. 721. 773. 841. 914. 959. 972. 1079.
Buchstabe D. IV. à 2000 M. No. 30. 78. 138. 189. 201. 248 275. 331. 376. 414. 515. 567. 606. 682. 713. 795. 796. 831. 873.
Buchstabe D. V. à 5000 M. No. 23. 41. 130 184. 249.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Hauptseehandlungskasse in Berlin, bei der Deutschen Genossenschaftsbank von **Soergel, Parrisius & Comp.** in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause **Ephraim Meyer & Sohn** in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus den früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Oktober 1902:

D. III. No. 911 und 1082 über je 1000 M.

2. Zum 1. Oktober 1903:

D. I. No. 73 und 242 über je 200 M.
D. II. No. 57. 484 und 606 über je 500 M.
D. III. No 23. 51. 70 und 170 über je 1000 M.
D. IV. No. 147 und 611 über je 2000 M.
D. V. No. 17 über 5000 M. 663

Wiesbaden, den 9. Mai 1904

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen der 2. und 4. Gewann 5×a **„Rechts dem Schiersteinerweg"**, Lagerb. Nr. 9066, an der **Erbacherstraße**, soll der auf dem Plane mit a. b, c, d bezeichnete Teil eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **13. Mai d. Js.** beginnenden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. **45**, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus. 495

Wiesbaden, den 2. Mai 1904.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 20. Mai l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vertragsabkommen mit der Gemeinde Bierstadt, deren Versorgung mit Wasser und Gas betreffend. Ber. F.-A.
2. Bewilligung der Kosten der Fundamentirung des Fresenius-Denkmals. Ber. F.-A.
3. Ankauf einer Grundfläche zur Erbreiterung der Dotzheimerstraße. Ber. F. A.
4. Festsetzung des Etats der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1904. Ber. F.-A.
5. Geländeaustausch an der Tennelbachstraße, Gemarkung Sonnenberg. Ber. B.-A.
6. Ein Baudispensgesuch der Bauunternehmer F. und J. Markloff betr. die Errichtung von Neubauten an der Aarstraße, sowie ein vom Magistrat gestellter Antrag auf generelle Regelung der Baudispense für die Aarstraße. Ber. B.-A.
7. Festsetzung der geprüften Jahresrechnungen pro 1902 und zwar:
   a) der Licht- und Wasserwerke, sowie des Leihhauses,
   b) des Bachmayer- und des Kursonds, sowie der Akzise-, der Kur- und der Schlachthaus-Verwaltung.

Ber. R.-Pr.-A.

8. Neuwahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier des 7. Armenbezirks.
9. Erwerbung und Rückgabe von Straßengelände der Weinbergstraße längs der Berberich'schen Besitzung, infolge Aenderung der Fluchtlinie.
10. Bewilligung von Witwen- und Waisengeld für die Hinterbliebenen des Kurhaus-Portiers Johann Klomann.

Wiesbaden, den 16. Mai 1904.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Verdingung.

Die Lieferung von **500** cbm. **Feinschotter** aus Hornsteinporphyr, Korngröße 30—40 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Porphyr"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 26. Mai 1904,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 589

Wiesbaden, den 13. Mai 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung

Die Dienstmagd **Marie Kuhn,** geboren am 19. Juli 1884 zu Ottersheim, zuletzt Hellmundstraße 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

643 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige **Marie Christiane Mehl,** geboren am 19. Januar 1882 zu Wiesbaden, zuletzt Webergasse 48d wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 10. Mai 1904.

644 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Maurer **Emil Hoppe,** geboren am 17. Januar 1872 zu Pyritz, zuletzt Walramstraße 18 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 7. Mai 1904.

645 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger, an der **Mühlgasse** belegener Bauplatz von ca 3 ar 14,75 qm Flächengehalt, **im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, zum dritten und letzten Male** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Zuschlagserteilung wird vom Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung befürwortet werden, wenn ein Gebot von mindestens 4000 Mark pro Rute eingelegt wird.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf **Zimmer Nr. 44,** im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904. Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr (§ 21 der Statuten) soll **Montag, den 30. Mai l. Js.,** abgehalten werden.

Anträge zu dieser Versammlung sind **schriftlich** und **begründet** bis zum **23. Mai d. J.,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen. 557

Wiesbaden, den 13. Mai 1904.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050 **Der Magistrat.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a. Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 591

Wiesbaden, den 11. Mai 1904.

Städt Akziseamt.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abänderung der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Stadt Wiesbaden" oder „Kurverwaltung" tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1904.

8988 **Der Magistrat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.

Rheinfahrt mit Musik.

☞ **Abfahrt 8²⁰ Vorm. Strassenbahn,** Haltestelle **„Kurhaus"** (Kaiser Friedrich-Platz), **Extra-Dampfboot der Kurverwaltung** (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone). Besichtigung des Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmals. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens **Mittwoch, den 18. Mai, Mittags 12 Uhr,** an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagsmahl ohne Wein) **10 Mk.**

Städt. Kur-Verwaltung.

Internationales

Lawn-Tennis-Turnier

in Wiesbaden.

Montag, den 16. Mai und folgende Tage

auf den Sportplätzen der Kurverwaltung „Blumenwiese". **Zuschauerkarten** gültig für die Gesammtspielzeit für die Plätze selbst: 3 Mk., Tageskarten: 1 Mk., für die äusseren Promenadenwege: 50 Pfg.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler. Badhaus zur Krone.
Evertz Kfm. Grevenbroich
Brinkach Kfm., Grevenbroich
Hille, Dresden

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Cuveland Sekretär m. Fr. Apenrade
Meins, Stud., Berlin
Peter m. Fr. Sassmannshausen

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Lob Ing. Aachen
Beyer m. Fr. Arnheim
Goldschmidt Dr. m. Fr., Berlin

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Wahn Dinkelsbühl
Luchmann, Oberpostinspektor Oppeln
von Wydenbrugk Frl., Eisenach
Richter m. Fr. Dresden
Beck, Frl. Herda
Weissgerber Rent. m. Fr., Leipzig
Wiens Kfm., Hannover
Strusen Kfm, Nürnberg

Block, Wilhelmstrasse 54.
Zumloh Apotheker m. Fr., Caternberg
Kolbau Kfm., Berlin
Leveson Kopenhagen
Morawetz Kfm. m. Fr. Hamburg
Dekeyser Fr. m. Sohn, Brüssel
Lohnstein, Komm.-Rath Berlin
Gruss Fr. Berlin
Dewel, Assessor Berlin

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Günther Fr., Greiz
Günther Frl. Greiz
Spannagel Fr., Siegen
Haubitzober Rent. Charlottenburg
Gail, Frl., Herborn
Joachimcyk Kfm. m. Fr. Berlin
Häussler Fabrikbes. Charlottenburg
Pückert, Kfm., Kulmbach
Scherlenzky Frl. Rent. Frankfurt
Oschatz Komm.-Rath, Schönheide
Elsbach, Kfm. Herford
Kersting Fr. Direktor, Berlin
von Maur Fr. Rent. Stuttgart
Bahmann Geh. Reg.-Rath Innsbruck
Höcker Kfm. m. Fr., London
Zethelius Ingen Falum
Ehrlich Kfm. m. Fr. Liegnitz

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Brandenburger m Fr, Schöneberg
Scheid, Oberpostsekretär, Limburg
Hermann Architekt Neuwied
Wolff Rent., Kyritz
Carlsohn m. Fr., Weimar

Braubach, Dambachthal 6.
Borkert Rent. Reddeber
Schottler Braunmeister m. Fr. Rybeck
Dabbert Fr. Rent., Reddeber
Palm Fr. m. Tocht., Berlin
Fehrmann Rent. m. Fam. Berlin

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Weinert Fr Kötzschenbroda
Steglich, Fr. Kötzschenbroda
Nolte Fr., Lüdenscheid
Opermann Frl. Schwerte

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Korsch Fr. m. Tocht. Petersburg

Einhorn, Marktstrasse 30.
Weissgerber m. Fr., Leipzig
Timmers Kfm. m. Fr., Bochum
Voigt Fr Weimar
Eswein Fr. Ludwigshafen
Wölscher, Kfm. Kreuznach
Schiff Berlin
March Wilhelmshafen
Koch, Pforzheim
Feldmann, Dr. med. Dortmund
Schulz m Fr Berlin
Optenhöfel Kfm., Duisburg
Max, Kfm. Mülhausen
Kramer Kfm. Berlin
Niessen Köln

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
May, Kfm., Frankfurt
Dreier Kfm., Frankfurt
Hahn, Fabrikant Stuttgart
von Versen Jurist Kiel
Ochs Thierarzt Dr., Erbenheim
Hillebronn Kfm., Mannheim
Leisohn Kfm. Berlin
Heller m. Fr. Berlin
Hundhammer Dr., London
Lubowski, Obering. Schwelm
Fried Kfm. Trier
Schiffers Kfm., Viersen
Volker Fr. Schmalkalden
Diedrich, Kfm. Hanau
Kessel m. Fr. Maikammer
Möller Dr. med. m. Fr., Elberfeld

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Fehrmann m. Fam. Berlin
Lorenzen, Hotelbes. Kopenhagen
Lankau Rent., Braunschweig
Moenich Schlatkow
Wundermann Charlottenburg
Grape, Frl., Schwerin
von Weltzel Fr, Schwerin
Trum Kfm. Frankfurt
Voigt Geh. Reg.-Rath m. Fr. Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lindacher, Kfm., Speyer
Orth Kfm. Lahr
Faulhaber Techniker Erkelenz
Frederick, Dänemark
Dornbusch Siegen
Wendel, Siegen
Klappert Siegen
Dilger Siegen
Pfanne, Ing., Hameln
Cremer Köln
Meisen Köln
Peltzer Aachen
Spengler, Düsseldorf
Bender m. Fr., Neuhof
Jengk Kfm., Schuppbach
Hentschell m. Fr. Clotsche
Fuchs, Hanau
Wehr, Heiligenstadt

Hotel Fürstenhof,
Kraemer Kfm. Breslau
Angermann Fr. Rent. m. Sohn Dresden
Simon, Fr. Rent., Hildburghausen
Middelburg Rent. m. Fr. Amenford
Cassiepe Kfm. m. Fr., Duisburg
Sind Apotheker m. Fr., Borus
van Sandick Ing., Haag
Achen m. Fr. Schweden
Schleger Kopenhagen
Sohn, Direktor, Bochum
Muck Frl. Wien
Schuckner Rent. m. Fr. Chemnitz

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Schneideru, Fabrikant Dr. Siegen
Rosenbaum Frl. Berlin
Michaelis m. Fr., Chemnitz
Sannel, Fr, m Tocht Heidelberg
Rau Fr. Sonneberg
Molwitz Kfm. m. Fr., Sonneberg

Grüner Wald, Marktstrasse.
Vegades, Kassel
Lekebusch Fr., Barmen
Dyhrenfurth Hamburg
Fritz, Ing. Berlin
Stahl Stuttgart
Enge, Petersdorf
Schütte m. Fr. Bonn
Volmer, Kfm. Hanau
Begner m. Fr. Metz
Enge, Fr. m. Tocht. Wien
Brichta Wien
Patzoh Breslau
Luster Kfm. m. Fr., Bonn
Weber, Hanau
Katzweiler- Kfm. Gelnkirchen
Pükert Kfm., Kulmbach
Schäfer Km., Mainz
Seibel Km. Düsseldorf
Grubenmüller München
Thewall Frl., Höhr
Steinberg, Kfm. Köln
Thewall Kf m. Höhr
Henderkott m. Fr. Barmen
Lekebusch, Kfm., Barmen
Spölgen Kfm. Düren
Böhm Kfm. Düsseldorf
Kühnen Kfm., Düsseldorf
Fleischer, Major Berlin
Bruebach Kfm. Berlin
Frenzel Kfm., Leipzig
Eisenberg Kfm., Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Wulfert Sommerchenburg
Eckert Fr Mildiz b Leipzig
Hotze, Kfm., Hamburg

Happel, Schillerplatz 4.
Schreiner Kfm. m. Bruder Stuttgart
Beck Kfm., Koblenz
Huber, Kfm. Lübeck
Herbst Kfm. Prag
Heil Braunschweig
Robot Neuwied
Schumacher m. Fr., Iserlohn
Lorsch m. Fr., Eisenach
Lauer Kfm. Ulm

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Cohn m Fr Hannover
Dicken Koblenz
Schmasen Frl, Rotterdam
Anderson Kalkutta
Herzke Fr Friedenau

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Rekowski m Fr, Berlin
Smolinske m Fam Kulm

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Dreyfuss-Brodsky m Fr, Basel
Dreyfuss Frl Basel
Brodsky, Fr Kiew
Brodsky Frl m Bed Kiew
Oppenheimer, Newyork
Ullmann Frl, Erfurt
Loewy Landgerichtsrath Dr m Fr Berlin
Scalon General m Fr, Petersburg
Mehl m Fr, Alderley
Gillmann Fr Koblenz
Nothan Fr, Newyork
Hirschberg Köln
Morse m Fr San Francisco
Wachs Lodz
von Flügge, Rittmeister, Meckklenburg

Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse.
Krauss Fr Stuttgart
Fink Fr Stuttgart
Diesing Fr, Biere
Keller Fr, Bonn
Wehrsen Fr Wandsbeck
Mahrenholz Fr m Tocht Biere

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Wiegand Fr, Darmstadt
Weicker Fr, Darmstadt
Röhlicke m Fr Berlin
Oschatz Fabrikant Merane
Jordan, Ing Frnkfurta

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Irmler, Fr Freiburg
Petzold Frl Chemnitz

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Weigert Berlin
Byvort Kfm Holland
Wiedenburg m Fr, Frankfurt
Schlaich Newyork
Beling m Tocht Hellenthal
Bergmann, Düsseldorf
von Amsberg m Fr, Newyork
Günther Oberleut Strassburg
Wiedenburg Frl Hamburg
Wilhelm Berlin
Dörzbacher m Fr, Mannheim
Huntington Hills, Newyork
Kirchmann Haag
Browe Hills Newyork.
Hills Fr, Newyork
Speneerand m Fam, Newyor
Tuge Hannover
Schulhof Kfm Wien
Meier m Fr, Stuttgart
Bodenheim Fabrikant, Kassel
Lohmann m Fr Witten
Henkel m Fr, Düsseldorf
von Schmedau, Fr, Frankfurt
Rehfeld Fr Frankfurt
Fuglede m Fr Kopenhagen

Hotel Morgenroth,
Gartner Frl, Berlin
Wedel, Augsburg
Gertig Kfm Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Suse Fr Rent Hamburg
Forselius Fr, Hamburg
Meyer Newyork
Shanz Chemnitz
Cowni, London
Sorow London
Janssen, Belgien
von Winter Schlesien
Jerningham London
von Verschuen m Fr, Arnheim
Anspach, Frl Haag
Seidel m Fr Berlin
Ellis, Rent, London
von Oerstisen Petersburg
Landt Hamburg
Schmidt m Fr Posen

National, Taunusstrasse 2.
Israel Kfm, Berlin
Hirschfeld, Berlin
Liepe Fr Helsingborg
Sternberg m Fr Frankfurt
Zeller Dr med, Löwenberg
Kalähne, Leipzig
vom Burgring Leut Goldbeck
Menschel Würzburg
Vollbracht, Usseln

Nerothal (Kuranstalt), Nerothal 18.
Bamberg Fr, St Paulo

Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.
Pillert Kfm Berlin
Rauch Solingen
Zwirnschitz, Kfm, Berlin
Valentin Kfm Köln
Fuhrmann Kfm Köln
Bolzin Köln
Lejcumm, Köln
Klockenbrink, Köln
Noetn Köln
von Cour Köln
Arens, Köln
Ziehm, Köln
Dick Köln
Floss Köln
Santkin Dr, Köln
Landauer, München
Beuther Berlin
Kaettel Berlin
Leutz m Fr Berlin
Meyer Frl, Berlin
Schneider Ing m Fr, Karlsruhe
Schaefer Kfm m Fr Leipzig
Meister Lichtenfels

Hotel du Parc u. Bristo Wilhelmstrasse 28—30.
von Silleroldt m Fr, Rotterdam
Pisareff m Fr, Nauheim

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Schallehn Meseritz
Hecker Dr med m Fr, Köln

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Ritzewoller Frankfurt
Leister m Fr, Bonn

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Emmerich Frankfurt

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Reisert Köln
Kreuzer, Frankfurt
Bittroff, Goltzen
Diehl Frankfurt
Heiler m Fr Frankfurt
Berliner, Berlin
Lehmann m Fr, Berlin
Weber Berlin
Powelski, Berlin
Baer, Kfm London
Kämmerer Fabrikant m Tocht Berlin
Stautz Dauborn

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Baer, Kfm, London
Barth Kfm Charente
Mark m Fr Gothenburg
Niedersetter m Fr Breslau

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Heine Kfm, Lahr
Velten Prof m Sohn, Honnef
Eschwege Schwalbach
Isenberg, Limburg
Hartmann Ing Düsseldorf
Gerbel m Tocht Dresden

Nichtamtlicher Theil.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 8. bis einschließlich 14. Mai 1904 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundgegenstände.

Gefunden: Abonnementskarten für das Residenz-Theater, 1 gußeiserne Traille (anscheinend aus einem Treppengeländer), 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Taschenmesser, 1 Damenuhr, 1 kleines Ledertäschchen, ein Damenschirm, 1 goldener Ring, 1 Paar lederne Hausschuhe, 1 Broche, 1 Armband.

Zugelaufen: 4 Hunde.
Zugeflogen: 1 Brieftaube.

Königl. Polizei-Direktion Wiesbaden.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute an die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig,	Raummeter	12,50 Mk.
„ 5 „	„	13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack		1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

Wohnungs-Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Suche per sofort ein möblirtes ungenirtes Zimmer. Offert. unter M. J. 740 an die Expedit. d. Blattes. 744

Zimmer mit 3 Betten, event. 2 Zimmer vom 7. bis Ende Mai zu miethen gesucht. Offert. u. **W. G. 1440** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Vermiethungen.

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elek. Beleucht. versch. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

5 Zimmer.

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elek. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Oranienstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Mans., 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. für 1000 M. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Wellritzstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1 Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

4 Zimmer

Armdstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Neubau Bauppsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Neubau
Rauenthalerstr. 15
herrschaftl. 4-Zimm.-Wohn. ohne Hinterh. m. Bad u. groß. Veranda, Vor- u. Hintergart., elektr. Licht, Kochk- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

3 Zimmer.

Alterechtstr. 16, Frontsp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Emserstr. 4, Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. daselbst p. r. 8526

Emserstr. 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 6846

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. per sof. od. spät. z. verm. 6850

Die Schiersteiner- u. Bierricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. spät. zu vm. Näh. das. 3216

Wiethenring 10 sch. 3-Zim.-Wohnungen d. N. e., auf 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

2 Zimmer.

Albrechtstraße 8 Hths. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder später zu verm. 7296

Hellmundstr. 41,
eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Silbergasse 3. 9793

Schachtstr. 29, 1 St., einf 1 od. 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. Schachtstr. 29, od. Herrnmühlenstraße 13, Part. 8795

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. Näh. Taunusstr. 43.

Waldstr. 2, schöne große 2-Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisekammer, Clos. im Abschl., in fr. Lage, sof. preiswerth zu verm. Näh. Waldstraße 2, 1. 737

1 Zimmer.

Ein Frontspitzzim. u. Küche an ruh., kinderl. Leute zu verm. Dreiweidenstr. 3, Part. 400

Eltvillerstr. 8, Bdh. Bel-Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zu verm. Einzuj. Dienstag und Freitag Nachm. daselbst. 7115

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 566

Freundl. Frontsp.-Zimmer an bess. Herrn od. anst. Frl. b. zu vermiethen Nikolasstraße 19, oberer Stock. 728

Römerberg 2/4, 1 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermiethen. Näheres daselbst, 2 St. links. 388

Schachtstraße 6, 1 Zim., Kuch u. Keller z. verm. Näh B. 493

Webergasse 52
ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 724
Näheres im Laden.

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 60, P. erh. reinliche Arbeiter gute, billige Kost u. Logis. 420

Schlafstelle frei Adlerstraße 60, Hth. 2 Stock. 668

Albrechtstraße 41.
Hth. 1 St. r., kann saub. Mann Schlafstelle erhalten. 505

Berramstraße 12, 2 rechts, sch. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 767

Reinl. bess. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen 469
Frankenstr. 16, 2 l.

Ein fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Frankenstr. 23, 2 r 8309

Einfach möblirtes Zimmer an soliden jung. Mann z. verm. Frankenstr. 24, 3. r. 8320

Eine Mansarde sofort zu vermiethen 762
Feldstraße 1, P.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 761
Feldstraße 1, P.

Gneisenaustr. 8, Hth. 2 rechts, erhält jung. Mann Logis mit oder ohne Kost. 766

Möbl. Zimmer
billig zu vermiethen. 105
Hermannstr. 26, Bdh. 1 r.

Hirschgraben 12, 2. l. ist 1 einf. möbl. Zim. m. sch. Aussicht ins Freie, bei reinl. Leut. an ein. bess. Arbeit. zu vermiet. 529

Mauergasse 12, 3 r.,
freundl. möbl. Zimmer an Herrn zu vermiethen. 513

Gut möblirtes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sof. z. vermiet. Michelsberg 9, 2. r. 436

2 sch. möbl. Zimmer, mit oder ohne Kost, billig zu verm. 741 Marktstr. 23, Bdh. 2.

1 anst. Arbeiter erhält schönes Logis Moritzstraße 45, Mittelbau 2. l. 705

Reinl. Arbeit. sind sch. Logis Moritzstr. 45, Mtb. 2, links u. rechts, auf gleich. 441

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 702

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 5, Mtlb. Part. 109

Roonstr. 12, Part. l.,
möbl. Zimmer zu verm. 511

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 55, 2 l. Daselbst auch eine Schlafstelle frei. 461

Schiersteinerstr. 13, Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9672

Anständiger Arbeiter
erh. saubere Schlafstelle 572
Schiersteinerstr 19, Bdh Dach.

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Reinl. Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Walramstraße 5, Wirthschaft. 177

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen 626
Walramstr. 5, 3. Stock.

Junger Mann
erhält Kost und Logis per sofort Walramstr. 25, 1 r. 178

Westendstr. 20, Gartenh. 2 l., gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 592

Ein sol. reinlicher Mann erhält Schlafstelle. 725
Westendstraße 28, 1. r.

Wellritzstraße 10,
1. l. Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9514

Schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu vermiethen bei Kaiser, Weißenburgstraße 4. 742

Läden.

Laden m. 2 Zim., in g. Lage der Stadt, an einz. Person od. kinderl. Ehepaar bill. z. verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 379

Laden mit Arbeitsraum, mit od. oh. Wohn., passend für Nähmaschinen u. Fahrräder, Möbel, auch für Kochgeschäft sof. z. verm Hermannstr. 3, 2 St. 9619

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 3437

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

Zwei große Säle
Friedrichstr. 25. Stb., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Jahnstr. 4, Arbeitsraum, großer, heller, mit od. ohne 3 Zim.-Wohnung, 1 St., auf sofort oder später zu verm. 4269

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St. 154

Walluferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 4410

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermiethen. 510

Wellritzstr. 44, gr. Holzschuppen als Lagerraum zu verm. Näh. Bdh. Part. 6910

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Zu verkaufen, event. auch zu vermiethen: Herrschaftl. Villa zwischen Sonnenberg u. Rambach mit 12 Zimmern u. 4 Souterrain-Räumen, schön angelegter Garten, ca. 60 Rth., 10 Min. von der elektr. Bahn Sonnenberg. (Preiswerth.) Näh Restaurant Stickelmühle. 7962

Kapitalien.

Sehr gute Kapitalanlage!!
Am Leberberg, 2 Min. vom Kurhaus, sehr schön. Eckgrundstück zu verkaufen.
Mit Baugenehmigung für Etagenhaus. Näh. Alwinenstraße 8. 749

Geld bis zu 300 Mk., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Irmler, Berlin, Gitschinerstr. 92. 991/248

Sichere Capitalanlage.
Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter l. u. II. Hypotheken, Restkäufe (mit Nachlaß) durch 780
Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 68.

Verschiedenes.

Trauringe
echt Gold von Mk. 5.— an per Stück. 4684
J. Werner Marktstr. 6,
nächst dem Rathhause.
NB. Atelier für Reparaturen.

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung m. Lagers **äußerst billig** abzugeben 9881
Yorkstr. 15, Hth. P.

Stärkwäsche z. Bügeln w. angen. Wellritzstr. 42, H. 3 St. 82

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 419
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Oehrlochstechen gratis.

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.
Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln 2c. 8648
Große Auswahl.
Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26.
gegenüber der Synagoge.

Reparaturen
an Fahrrädern, sowie Neuvernickelungen und Emaillierungen werden gut und billig ausgeführt. 5946
E. Stösser,
Mechaniker,
Michelsberg 8. Telephon 2213.

Schwedische
Kunst-Webereien
(Gobelins 2c.) sind kurze Zeit in der neuen Colonnade (9 und 10) zum **Verkauf ausgestellt.**
Frau **M. Schelander** aus **Lund** in Schweden. 738

Gänzlicher Ausverkauf
der
Haushaltungsgegenstände
(gute Emaillegeschirre 2c.) wegen Aufgabe dieser Artikel zu Einkaufspreisen. **Heinrich Brodt,** Goldgasse 3. 419

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk
und
Herren-Kleider
Pius Schneider,
Michelberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Gesangbücher
von Mk. **1.10** an. **Goldschnitt** von Mk. **1.80** an. 6438
Namen-Eindruck gratis.
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstraße 12.

Gebleicht 166
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **Jac. Ziss** im **Wellritzthal.**

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen.
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleider** schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Gehülfen.) 8278
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26.**

Neue Matjes-Heringe
und neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt billigst 613
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1 u. Erbacherstr. 2.

Eierkartoffel,
(Malter zu 5 M.) abzugeben Herderstraße 9. 174

Empfehle meinen gut bürgerlichen
Mittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79
Wilhelm Carl,
langj. Küchenchef, Wörthstraße 7.

Prima Heringe
à Stück 3 Pfg.,
1 Dutzend 30 Pfg.
612
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1 u. Erbacherstr. 2.

Elektrische Schellen u. Telephonanlagen werden sachgemäß und billigst ausgeführt. 93
Elektrotech. und mechanisches **Institut,**
Mauergasse 12.

Künstliche Zähne
v. M. 2.50 an u. Garantie empf.
Herwarth Harz,
Langgasse 13. 307

Schirme werden überzogen u. reparirt, sowie neue angefertigt. **Friedr. Lettermann,** Kl. Schwalbacherstraße 14, P. 459

Billigste, vorsichtigste
Gardinenspannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 9663

Costüme, Hauskleider, Blousen werden bill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider aufs Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 133

Accumulatoren,
jeder Größe, werden sachgemäß u. billig geladen. 8994
Elektrotech. und mechanisches **Institut,**
Mauergasse 12.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc. im In- und Auslande
L. Mayer, Wiesbad. Louisenst. 34

Mittwoch Nachmittag wurden
4 (vier) Ringe
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben im Hotel **„Aegir"** abzugeben. Melden soll er sich beim Portier.
Gute Belohnung wird zugesichert. 560

Heirat! Mehr. häusl. erz. verm. Dam. w. b. Heirat m. strebs. Herren (auch ohne Verm.) Send. Sie n. Adr. a. **Fortuna, Berlin** S. W. 19. 999/249

Reiche Heirat! J. Waise, M. 400000 Verm. (Mein Kind ist als eigen anzuerk.) Edelgesinnte Herren — auch ohne j. Verm. — woll. sich u. „Reform" Berlin S. 14 bewerb. 1000/249

Quittung.
Für die **Wittwe** in Bischoffen sind folgende Gaben eingegangen: Aus Wiesbaden: M. Blin Schramm 3, Feigel 20, F. B. 5, N. N. 2, Dr. jur. Heintzmann 5, A. Homans 5, N. O. 3, A. Steinhäuser 2, A. F. 2.05 Mk. Ferner: Ungenannt Post Nassau 0,50, T. Wi (Frankfurt) 5, N. G. (Frankfurt) 1,05, A. W. K. (Griesheim) 2, Ungenannt (Frankfurt) 5, L. O. (Eltville) 2, R. Zorn (Hofheim) 10.10 Th. P. (Frankfurt) 2.05, Ungenannt (Biebrich) 5. Aus Aßmannshausen 1 Mk. Allen Gebern Namens der armen Frau herzlichen Dank. 1484
Bürgermeister **Hans,**
Lehrer **Diacont**
(Bischoffen).
Pfarrer **Wüst** (Niederweidbach)

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei neue Reisen** Ausgestellt
vom 15. bis 21. Mai 1904.
Serie: I.
Besuch in Kiel. Stapellauf Kaiser Wilhelms des Gr. Segel-Regatta, Blumen-Corso und
Kaiser Wilhelm II. Nordlandreise.
Serie II:
Reise durch die malerische Schweiz.
(14. Cyclus.)
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg Abonnement.

Kaufgesuche.

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
8727 Adolfstraße 10.

Möbel, Fahrräder, Kleidungsstücke, sowie sonst. dgl. kauf zu höchst. Preisen Chr. Reininger Rüdesheimerstraße 25. 349

Gut erh. **Hobelbänke** z. kaufen ges. Gneisenaustr 8, Glaserwerkstatt. 565

Verkäufe.

Kleines Haus, hier am Platz, sof. z. verk. Off. u. M 100 General-Anzeiger. 9912

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist nur sofort oder später zu vermiten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Seltener Gelegenheitskauf!
In einem freundl. Städtchen in Unterfranken ist eine Papierfabrik mit 25 Pferdekr. Wasserbetr., noch in Tätigkeit, vis-à-vis d. Bahnh., auch f. andere Fabrikation geeign., große, sch. Gebäude m. 12 Wohnzim., f. große, sch. Obst- und Gemüsegärten, wertv. Oekonomie u. einigen Villen-Bauplätzen, Hochland, in herrl. Lage, f. nur 38,000 Mark zu verk. Näh. briefl. oder Sonntags v. 8—4 Uhr mündl. d. **M. Schmitt,** wohnh. bei Fritz Bücher in Bierstadt. 697

Handfederrolle,
auch für ein kleines Pferd passend, preiswerth abzugeben 765
Moritzstraße 50.

Neue, leichte
Landauer-Wagen
preiswürdig zu verkaufen bei
Th. Lingohr,
733 Dotzheimerstraße 88.

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

In der Nähe der Stadt sind 125 Ruthen
schöner Klee
zu verkaufen. 374
Näheres Adelheidstr. 64.
Fr. Stamm.

Eichene Geländerpfosten billig zu verk. Wellritzstr. 28, 1. 210

Landauer zu dem festen Preis von 280 Mark zu verkaufen. 517
Wagenlackiererei **Rückert,**
Adelheidstr. 43

3 Ziege, Schweizer, 1 J. alt, frischmelkend, nebst 1 Lamm, 6 Wochen alt, sofort zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 446

1 leicht. Halbverdeck, 1 leicht. Break
billig zu verk. bei **G. F. Koch, Erbach** im Rhg. 1476

Kl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, 1/8 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen 514
Mauergasse 12, 3 r.

Gut erhaltener
Sportwagen
billig zu verk. Näheres Blücherstraße 7, H. 3. r. 723

Eine Bettstelle mit Strohsack u. Keil billig zu verk. Wellritzstraße 16, 3. 722

Eine eichene **Ladeneinrichtung** passend für Colonialwaarenhandlung oder Drogerie billig zu verkaufen. 726
Westendstraße 3.

Ein noch neuer **Sportwagen,** doppelsitzig, Patent, zu verkaufen. 927
Schachtstraße 8, S. P.

Kinderwagen mit Gummireifen, fast neu, für 15 Mk. zu verkaufen 658
Scharnhorststr. 2, 4 r.

Pianino, schwarz, vorzüglich, prämiirt, zu verkauf. Friedrichstraße 13. 321

Salon-Garnitur,
Sopha und 4 Sessel, gut erhalten, für 350 Mk. zu verkaufen. 594
Näheres
Kapellenstr. 23, 1.

! Für Schuhmacher !
Eine **Singer-Maschine** (Cylinder) zu verkaufen. Bleichstraße 12, Mans. r. 580

Sehr billig abzug. Plüschgarnitur, 4 Sessel, Tisch, wie neu, Regulator, Schreibt., Garderobenschrank, Waschmangel, Copierpresse, Porzellan, Nachttisch, Chaiselongue, Sopha. Goldgasse 15, 1. 593

Kurz. sch. Boulant-Spitzenkrägchen, ärmellose gest. schw. Zuavenjäckchen z. vk. Bismarck-Ring 20, 3 links. 611

Bettstelle
mit neuen Sprungrahmen ein. zu verkaufen 604
Seerobenstr. 4, Part. 1.

Für Automobile.
Zünd-Accumulator billig abzugeben. **Lensch,** Wilhelmstraße 50. 123

Cassaschränke
zu verk. Friedrichstr. 13. 320

1thür. Kleiderschränke billig zu verkaufen Göbenstraße 4, Werkstatt. 9674

Photographischer Apparat
Handcamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen. 9999
Drudenstraße 4, 3. r.

Eine gut erhaltene **Ladentheke und Pult** preiswerth zu verkaufen.
Hellmundstraße 37, bei 906 Lackirermeister **Geyer**

Gelegenheitskauf.
Aus einem Nachlaß habe ich mehrere gebrauchte **sehr gut erhaltene** 8629
Lüster
billigst zu verkaufen.
Georg Kühn,
Installationsgeschäft,
Kirchgasse 9, Hth. P.

Fenster,
2,00×1,00 groß, mit Sandsteingewänder und Läden billig zu verkaufen. 7384
Adolf Honsack,
Dotzheimerstr. 80.

Versch. neue Federrollen,
20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 7218
Frankenstraße 7

Ein noch sehr guter Frack mit Weste u. Sommerüberzieher (mittlere Figur) billig zu verkaufen
Hermannstr. 26, Vdh. 1 r. 10

Neues nußb. polirtes Vertikow mit Spiegel und Säule für 45 Mk. zu verk., gute Arbeit.
Hellmundstraße 49, 2. l. 8276

Verhältnisse
halber verkaufe ich sofort: einen Pferd, von zweien die Wahl, einen Doppelspänner-Wagen (complett), ein Break (Naturreichen) mit Verdachung, einen so gut wie neuen Kuhkarren. 1488
Heinrich Becker,
Wagner,
Frauenstein.

Landauer,
gebraucht, billig zu verkaufen
775 Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein schönes Damenrad und 2 Gas-Plätteisen mit Apparat zu verkaufen. 750
Kaiser-Friedrich-Ring 29, 2.

Kanarienhähne, St. Seifert, gute Vorsänger u. Weibch. z. verk.
Bleichstr. 41, H. 1. l.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** für 7 M. zu verkaufen.
743 Schwalbacherstr. 45, H 1.

Eine gebr. **Wendeltreppe,** 3,60 m hoch u. 2 gebrauchte Lüster mit 3 oder 2 Lampen zu kaufen gef. von Simon Schneider, Frauenstein. 774

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden 2c. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz u. gr. gold Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar.
Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot **Viktoria-Apotheke.**
Rpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Möbel u. Betten.
Vollständige Betten von 48 Mk. an, Bettstellen von 20 Mk. an, Vertikows von 35 Mk. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mk. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mk. an, Spiegel u. Stühle von 3 Mk. an, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 7793
Eigene Werkstätte.
Reelle Bedienung.
Wilh. Mayer,
22 Marktstraße 22.

Auf der Chaussee v. Wiesbaden nach Schierstein ein Paar **neue Zugstiefel verloren.** Dem ehrlichen Finder ein gutes Trinkgeld zugesichert. Abzugeben Bleichstraße 14, H. 3. r. 1486

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** an unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Kutscher,
25 Jahre, gedienter Artillerist, der perfekt reiten u. fahren kann, sucht Stellung.
Näh. in der Exped. d. Bl. 8300

Junger, tüchtiger **Landschaftsgärtner** sucht noch für einige Tage der Woche Beschäftigung. Instandhaltung von Herrschaftsgärten. **Felix Haase,** Walramstraße 29, 1. 582

Commis, bisher im Colonial- u. Eisenwarengeschäft tätig, sucht per 1. Juli, geg. besch. Lohn, Stellung in gleicher Branche, am liebst. in Wiesbaden. Off. u. W. E. 1480 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1480

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555,
sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. per Monat, **Aid.** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner-**Lehrlinge für 1. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Beiköchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schreiner (Anschläger) gesucht
Schiersteinerstr. 12. 706

Tücht. Zuschneider
für Civil und Uniform sucht Stellung. Näh. Schiersteinerstr. 11, bei Danielzig, Mtlb. 1. 764

Anstreicher
gesucht. Näh. Bärenstraße 6 bei
Korschner & Deul. 682

Ein tüchtiger
Schlossergehülfe
gesucht 684
Schwalbacherstraße 27

Anstreicher finden Beschäftig. bei
H. Doncker Sohn,
205 Biebrich a. Rh.

Maler und Anstreicher
sofort gesucht 763
Jahnstraße 8.

Maler
und
Anstreicher
sofort für dauernd gesucht. 1487
Jos. Schmitt & Sohn,
Frankfurt a. M.,
Hohenstaufenstr. 13.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe
gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Gesucht auf sofort ein junger, tüchtiger **Kellner** 621
Heinenstraße 5.

Lebensstellung.
Eine erste deutsche Vieh-**Versicherungsgesellschaft** f. einige **tüchtige** 1503/66
Inspectoren
gegen Fixum, Spesen und Bahnfahrtvergütung zu engagieren.
Die Stellung ist dauernd und bei guten Erfolgen außerordentlich lohnend. Gefl Off sub **F. C. 933** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Hamburg.**

Braver Junge vom Lande möchte das Schneiderhandwerk erlernen und f. tücht. Lehrmeister hier. Näh. b. H. Schäfer, Taunusstraße 36. 700

Lehrling für Damenschneiderei gesucht. **A. Tebus,**
292 Am Römerthor 5.

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei
Eltvillerstr. 4 8528

Malerlehrling gef. Jos Siegmund, Jahnstr. 8. 7899

Junge, 14 J., als Ausläufer gesucht 785
Häfnergasse 17, Stb. l.

Schlosser-Lehrjunge
gesucht Weilritzstraße 30,
P. Stippler.

Ein Maurer-Lehrling
für sofort gesucht 75)
Näh. in der Exp. d. Bl.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9023

Schlosserlehrling f. **L. Moos,**
Yorkstraße 14. 7029

Zu sofort findet in unserer **Druckerei** ein
Setzerlehrling,
Aufnahme. Wöchentlich steigende Vergütung wird gewährt.
Wiesbadener
General-Anzeiger.

Für mein **Tapeten-Engros-Geschäft** suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling sucht
Buchhandlung Heh. Kraft,
Kirchgasse 36. 547

Arbeiter
und
Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. 523
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Aarstraße 3.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Barbiere
Gemüse-Gärtner
Anstreicher — Tüncher
Dekorationsmaler
Sattler
Kunst-Schlosser
Jung-Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Schlosser, Schneider
Kupferputzer
Kutscher
Arbeit suchen:
Bautechniker
Küfer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Portier
Taglöhner
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Such Verkäuferinnen mit größ. Bekanntenkreis als Reisende für Wiesbaden per sof. Anfangsgehalt 50 M. monatlich. Retourmarke erbeten. Friedrich Lieferscheidt jr., Erfurt. 1451

Jung., brav. Mädchen sof. gef.
Schiersteinerstr. 24, Lad. 768

Sauberes williges **Mädchen** sogleich gef. Dotzheimerstr. 74, bei **Neumann.** 780

Tücht. **Mädchen** per sofort gef. Frau **J. Spitz,** Wwe.,
Schulgasse 2 740

Ein junges, freundliches
Mädchen
tagsüber zu einem Kinde gesucht.
Näh. Neugasse 18/20. 745

Ein **Mädchen** zum Flaschenspülen gesucht 747
Hermannstraße 18

Aelt. Frau od. Mädchen
tagsüber zu Kindern gesucht
739 Goldgasse 2, 2 r.

Ein braves, kräftiges, williges Laufmädchen sofort gesucht
Häfnergasse 18, 1 719

Nähmädchen u. Lehrmädchen sofort gesucht 698
Hermannstr. 21, Part.

Flaschenspülerinnen
gesucht 680
Wiesbad. Kronen Brauerei.

Perf. **Kochfrau** empfiehlt sich für alle vorkommenden Festlichkeiten nach hier und auswärts.
Frau **Frey,**
693 Steingasse 24, 1.

Eine flotte **Verkäuferin** für Metzgerei gesucht 699
Friedrichstraße 29

Ordentliches, gewandtes **Mädchen** sofort gesucht. 583
Bismarckring 25, 2.

Ein ordentliches **Mädchen** sofort gesucht in einen kleinen Haushalt 414
Feldstr. 10, Laden.

Ein Mädchen
bis zum 1. Juni gesucht 518
Moritzstr. 38, Part.

Maschinenstrick einu **Lehrmädchen** gef. Mauergasse 14, bei Schüller. 114

Jg. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820
Westendstr. 30, Hochpart.

Lehrmädchen für bess. Damenschneiderei gef. Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3, 2 r 13

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. gef. Frau Raabe, Bertramstraße 15, Stb., 2 St. r. 17

Eine tücht. Waschfrau
auf gleich gesucht 9821
Nerostraße 11a.

Tüchtiges
Hausmädchen,
welches waschen und bügeln kann und schon in bürgerlichem Haus gedient hat, sofort **gesucht.** Lohn 20—25 Mark monatlich. 9886
Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).

Jg. Mädchen z. Kleiderm. gef. Röderallee 30, Cron. 8885

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Stellennachweis
Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Grünberg's
Rhein. Stellen-Bureau,
ältestes und
Haupt-Placirungsbüreau
Wiesbadens,
17 Goldgasse 17. Telef. 434.
sucht nach London 1 ordentl, gedieg. Mädch., kath., für Haus- u. Küchenarb., ferner 1 gewandt. Ladenmädch. f. Conditorei, für Kurfremden 1 Engländerin zu 1 Kinde, Haushält. für Hotels, gr. Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen zum 15. Mai, Herdmädchen, Kochlehrmädch., Wäschebeschließerin, Büffetfräul. f. hier, Bingen, Schlangenbad u. Trier, Stubenmädchen für Herrschaftsh., Hotelzimmermädchen nach Schwalbach u. Kreuznach, Alleinmädchen für bess Familien, Hausmädchen. Küchenmädchen bei hoh. Lohn (letztere freie Stellenvermittelung) durch d. Rhein. Stellen-Büreau v. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telephon 434.

Christliches Heim 4018
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. **Köchinnen** (für Privat).
Allein-, **Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen.**
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen. Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräuleins u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Friseuse sucht noch Kunden
Gneisenaustr. 18, Frontsp.

Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Damen- und Kinderkleidern, sow. Knabenanzügen
Luxemburgstr. 1, Part.

Putzarbeiten werden schön u. billig angefertigt (Kirchhofsgasse) Römertor 2, 3.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Luisenstr. 31, 3 St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm Roonstr. 20, p. 8811

Hüte werden geschmackvoll garnirt Dotzheimerstraße 98 2. r. 307

Für Damen!
Ausverkauf nur moderner garnirter Damenhüte v. 2 Mk. an. Philippsbergstr. 45, Part. r.

Arbeiterwäsche werd gewaschen und **geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9787

Bügel-Kurse
Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 41..
Uhlmann, Luisenplatz 2

Nebenverdienst
bis 30 Mk. tägl., durch Vertretung, Adressennachw., Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit 2c. verm. **Erwerbscentrale** in **Würzburg.** 981 ..

Bettnässen. Sofortige Befreiung garantirt. Prosp., Zeugnisse 2c. frei durch **Herm. Marburg** Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 76. 900/247

Empfehle meine Cigarren u. Cigaretten, Rosa Pinkernelle, Frankenstraße 2.

T.. **Deuster,** Ofensetzer,
562 wohnt
Schwalbacherstr. 7, 3.

Schutz- und Arbeits-Kleidung.

Arbeits-Kittel, gestreift	2.—
Maler-Kittel, grau	2.85
Conditor-Jacken mit Kragen	4.25
Koch-Jacken mit Stehbund	3.85
Bildhauer-Blousen, roh Nessel	2.85
Friseur-Blousen mit Kragen	2.—
" -Jackets mit Stehbund	3.50
Schlosser-Jacken, blau	2.—
" -Hosen, "	1.85
Metzger-Blousen m. Legekragen	3.50
" -Jacken mit Stehbund	3.75

Arbeitshemden
farbig Oxford und Baumwollflanell
Arbeitsschürzen jeder Art und Ausführung in verschiedenen Längen.
Extra-Anfertigung nach Bestellung.
Wiesbaden Bahnhofstr. 3. *Carl Claes* Lager fertiger Wäsche jeder Art.

Flammer's Seife
berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus.
Jeder ständige Verbraucher erhält eine
Taschenuhr,
wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand,
geschenkt.
Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.
Krämer & Flammer, Heilbronn a. N.
Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung. 482/998

Mönchshof
Aecht Kulmbacher Bier
Hervorragende Aerzteurtheile.
Es giebt kein besseres **Stärkungsmittel** als ein reines mildes Bier, wie
Mönchshofbier.
Niederlage bei 8864
Philipp Meudt, Biergroßhandlung, **Biebrich a. Rh.**
Vertreter der Brauerei Mönchshof A.-G. in Kulmbach

Aeltestes Schirm-spezialgeschäft.

Sonnenschirme

in anerkannt nur bester Qualität in grosser Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Wüsten, Schirmfabrik,

Langgasse 30. Langgasse 30.

Ueberziehen, Reparaturen schnell und billigst.

Lieferant des Beamtenvereins 491

Gegründet 1824.

Der Nutzen liegt im Einkauf.

Echter Emmenthaler Schweizerkäse, groß gelocht und vollfaftig, Pfd. 88 Pfg., bei 5 Pfd. à 84 Pfg.
Algäuer Schweizerkäse, schön gelocht und saftig, Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. à 70 Pfg.
Echter Edamer Käse, ff. vollfette Waare, bei ganzer Kugel, ca. 4 Pfd. schwer, à 66 Pfg.
Limburger Käse, feine weichschnittige Waare, im Stein Pfd. 26 Pfg., kistenweise à 24 Pfg.
Bayerische Landbutter Pfd. 95 Pfg.
Süßrahm Tafelbutter, täglich frische Sendungen a. d. ersten deutschen Molkereien, Pfd. 112 Pfg.
Bienenhonig, gar. rein, Pfd. 65 Pfg.
Palmbutter Pfd. 56 Pfg.
Fama Margarine Pfd. 70 Pfg.
Feinstes Salatöl, reinschm., Schoppen 35 Pfg.
Rüböl, bestes Product, Schoppen 26 Pfg.
Eier. Bekanntlich nur beste Qualitäten, zu den billigsten Tagespreisen.

Diamantmehl bei 5 Pfd. à 17 Pfg.
Blüthenmehl „ 5 „ „ 15 „
Weizenmehl 000 bei 5 Pfd. à 13 Pfg.
Corinthen Pfd. 26 Pfg., **Zucker**, gem., 20 Pfg.
Sultaninen Pfd. 40 Pfg., **Rosinen** Pfd. 32 Pfg.
Kaffee, garantirt reinschmeckend und belesen, Pfd. von 80 Pfg. an.
Malzkaffee, Kathreiners, Packet 30 Pfg.
Chokolade, gar. rein, Pfd. von 68 Pfg. an.
Thee, vorzügliche Qualität, Pfd. von 120 Pfg. an.

Schweineschmalz, garantirt rein, Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. à 43 Pfg. 637

C. F. W. Schwanke Nachf., Inhaber **Wiln. Müller,**

43 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellritzstraße. Telefon 414.

„Waldeck"

Sommerfrische — Restaurant — Pension

Vorletzte Haltestelle der electr. Bahn nach den Eichen.

Schöne Restaurationsräume, grosser schattiger Terrassen-Garten mit gedeckter Schutzhalle. 50

Diners Mk. 1.50 bis Mk. 2.— und höher. **Soupers** Mk. 1.20 und höher.

Café.

Telephon 646. **Prospekte gratis.**

Chr. Thon.

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12.
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376.
(Verpackungsabtheilung für Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

Doppel-Leitern
für das Baugewerbe etc.
„3 Jahre Garantie"
offerirt die Fabrik:
Chr. Mazanek & Sohn, Wiesbaden
Pß Zeugnisse.

Zöpfe werden von ausgefallenen Haaren rasch und billig angefertigt 703
Wellritzstr. 35, Part.

Eine gebrauchte
Bohrmaschine
billig abzugeben 9839
Luisenstraße 41.

Hilfe g. Blutstö... Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33. 1413/26

Für die Reise

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Reisekörbe, Reise-Handkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwamm-Beutel, Seifendosen, Hutkörbe, Hutschachteln (Holz und Pappe.)

Alle Arten
Koffer, Handkoffer, Handtaschen.

Alle Bürsten für die Reise:
Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Wichs-, Schmutz- und Kleiderbürsten. 8114
Reise-Spiegel und -Kämme.
Brennmaschinen- und Scheeren und alle Toilette-Artikel.
Neuanfertigung u. Reparaturen aller Korbwaaren.
Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.
Sieb- und Küferwaaren, Putz- und Scheuer-Artikel.

Karl Wittich,
Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Hopkos, hell u. dunkel **20** Pf. d. Fl. m. Gl.
Goldelse **20** „ „ „ „ „
Doetsch's Malztrank, unübertroffenes Stärkungsmittel für Kranke, Genesende u. Kinder. Bester Ersatz für Malzextrakt.
Aerztlich empfohlen.
30 Pf. d. Fl. m. Gl.

Apfelgold, reiner, perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack **50** Pf.
Apfelpunsch, hervorragendes Gesundheitsgetränk aus Aepfeln, Malz und Hopfen. **60** Pf.
Bilz, giebt mit 9 Teilen kaltem Wasser gemischt, ein vorzügliches Erfrischungs- Tafel- u. Gesundheitsgetränk, mit warmem Wasser ein wohlschmeckendes Ersatzgetränk für Grog **2** Mk.

Die Flasche mit (6/10 Liter) mit Glas.
Die Flasche 1/1 Liter für ca. 40 Glas reichend.

! Alkoholfrei ! ! Alkoholfrei !

Zu haben in den Niederlagen oder frei ins Haus geliefert von

Carl Doetsch,

Telephon 3070 **Wiesbaden** Adolfstraße 5. 670

Die leere Flasche wird mit 5 Pfg. vergütet.

Keiper's Kaffee-Mischungen

empfiehlt 758

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Telephon 114.

Globus-Putz-Extract

putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

597/89

Telefon 3211. **Großer Abschlag.** Telefon 3211.

Ia. **Limburger Käse**, per Pfd. **30 Pf.**, im Stein.
ff. **Tafelbutter**, Centrifugen, per Pfd. **Mk. 1.20**, bei **5** Pfd. **Mk. 1.15**,
sowie alle **Colonialwaaren** in bekannt **bester Qualität** zu den **billigsten Preisen** im

Germania-Consum, 243

Herderstr. 27. Lieferung frei Haus. **Herderstr. 27**

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Wein-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, 19. Mai, Vormittags 11 Uhr

beginnend, versteigere ich im Auftrage des **Herrn Weingutsbesitzers Joh. Lauer,** im Keller der Gewerbehalle Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstraße No. 10,

seine hier noch lagernde:

16 Halbstück Neroberger Riesling, Jahrgang 1902,

Flaschreif und verkäuflich,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Proben werden von 10 Uhr an verabfolgt. 683

Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator.
Schwalbacherstr. 27, 1.

Weißzeug-, Kurz- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** versteigere ich im Auftrage des Herrn **Jakob Reusing,** hier, Bleichstraße 4, in dessen Laden,

Bleichstraße 4,

am **Mittwoch, den 18. ds. Mts., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,** den ganzen Waarenbestand, als:

1 große Partie Knöpfe, div. Strümpfe für Herren und Damen, Unterröcke, Corsetts, Schürzen, Hemden, div. Stoffe in Biber, Vorhemden, Klapp- und Stehkragen, Handschuhe, Unterhosen, Tücher, farbige Taschentücher, Strickwolle, Cravatten, div. Erstlingsbäschen, Einfaßlitzen, Schürzenstoffe, Normalhemden, Futterstoffe, Nähgarne, Seide, Schnur, Litzen u. v. A. m.

Ferner die Ladeneinrichtung, welche von einem hiesigen Meister vorzüglich angefertigt ist, öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Taxator und beeidigter öffentlich angestellter Auctionator,
Am Römerthor 7. 649

Wirthschafts-Vergebung.

Anläßlich der am 26. und 27. Juni d. Js. stattfindenden **Fahnenweihe** des Stemm- und Ringklubs **„Einigkeit"**, verbunden mit volksthümlichem Sportsfest auf dem Festplatz „Unter den Eichen", ist der

Wirthschaftsbetrieb

zu vergeben. Bewerber wollen ihre Offerten bis zum 28. d. Mts. bei dem Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn **J. Christmann,** Wellritzstraße 16, 1, einreichen, woselbst auch die Offerten der Plätze für Aufstellung von Karussells, Buden u. s. w. einzureichen sind. 711

Variété Bürgersaal

Emserstr. 40. Emserstr. 40.

Das grosse Sensations-Programm vom 16. bis 31. Mai 1904 **muss** und **soll** sich **Jedermann** ansehen!

Dankmar-Schiller-Truppe
die beste Attraktions-Nummer der Gegenwart.
Ada Berny, Kostüm-Soubrette
Paul Wunsch, Groteske-Komiker.
Frl. Müller, Kostüm-Soubrette.
Miss Bliss, Vortrags- und Tanz-Soubrette.
Hoffmann-Müller, Wiener Possen u. Burlesken-Trio.

Zum allgemeinen Besuch ladet ganz ergebenst ein
Die Direktion: **Karl Wolfert.**

Von jetzt bis Pfingsten Ausnahmepreise
im
Altstadt-Consum, Metzgergasse 31.

Rotterdamer Java-Kaffee in Paketen von ½ Pfd. gepackt per Pfd. 90 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.20 und Mk. 1.40 mit **Gratis-Zugabe** von ½ Pfd. Zucker.

Rosinen, große, Pfd. 35 u. 45 Pfg.
Corinthen 23 u. 30 Pfg.
Bitello- u. Solo-Margar. 75 Pfg.
□-Zucker u. gest. Zucker Pfd. 20 und 23 Pfg.
Salatöl Schopp. 35 u. 40 Pfg.
Rüböl „ 25 u. 30 Pfg.
Schmalz u. Backfett billigst. 526